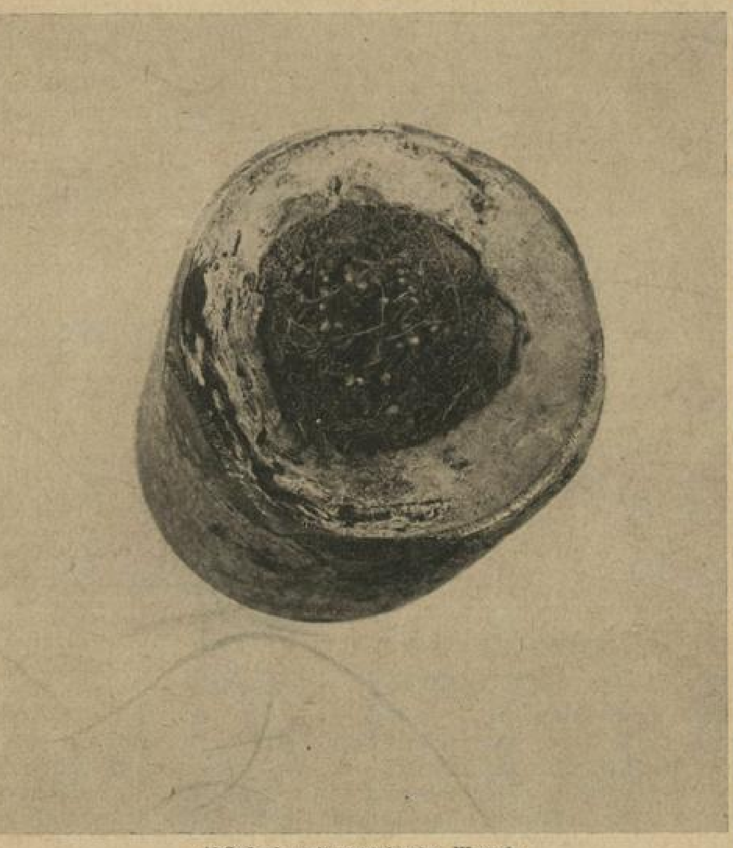
V. b. b.
60 Groschen
AMTSBLATT der STADT WIEN
101
Mittwoch, 20. Dezember 1950
Jahrgang 55

Dipl.-Ing. Anton Walbiner:

Pflanzenwuchs und Bauwerk

Auf der Wiener elektrischen Stadtbahn hat sich eine interessante, vom bautechnischen Standpunkt jedoch bedauerliche Erscheinung gezeigt:

Die Entwässerungsanlagen der Gewölbe auf der Gürtelstrecke stehen unter dem Einfluß der Alleebäume, die zu beiden Seiten der Stadtbahn gepflanzt sind. Obwohl die Bäume in einer durchschnittlichen Entfernung von vier Meter vom Stadtbahnmauerwerk stehen, wurde eine Anzahl von Entwässerungskanälen von Baumwurzeln derart durchsetzt, daß der Wasserabfluß unmöglich wurde. Die in den Entwässerungsschächten der Gewölbe hängenden Zinkgußrohre, welche einen lichten Durchmesser von 12 cm und eine Länge von 5 bis 9 m aufweisen, waren in der ganzen Länge mit Wurzeln bis zur Stärke von 3 cm angefüllt, die in Anbetracht der ständigen Feuchtigkeit ein günstiges Wachstum vorfanden. Der in dem abfließenden Niederschlagswasser, das vorerst durch das Schotterbett des Bahnkörpers dringt, enthaltene Lehm, Sand und Kalk verfing sich in dem Wurzelwerk der Abflußrohre, so daß hier eine förmliche Versteinerung eintrat, wie die Abbildung eines Rohrstückes im Querschnitt zeigt. (Siehe Bild.) Die Folgen des Versagens der Gewölbeentwässerungsanlagen können für den Bestand des Bauwerkes von katastrophalen Folgen sein: Das Niederschlagswasser füllt den sogenannten Gleistrog, das ist der mit Schotter ausgefüllte Raum, der durch die Gewölbeoberflächen und die Gewölbestirnmauern gebildet wird, und gelangt, begünstigt durch den natürlichen Wasserdruck, durch etwa vorhandene Fugen der Gewölbeisolierung, die sich durch die zahlreichen Bombenerschütterungen, denen die Stadtbahn ausgesetzt war, gebildet haben, in das Mauerwerk, wo es seine zerstörende Tätigkeit beginnt. Das Wasser dringt bis an die Außenflächen des Verblendmauerwerkes vor; umfangreiche Auffrierungen in der Frostperiode führen zu den bekannten, für den Fußgeherverkehr gefährlichen Schäden. Es sei hier erwähnt, daß die Bauwerke der Wiener elektrischen Stadtbahn ein Alter von ungefähr 50 Jahren haben. Die schwierigen und kostspieligen Erhaltungsarbeiten werden durch die beschriebene Erscheinung der Wurzelbildung in den Entwässerungsschächten der Stadtbahngewölbe noch umfangreicher.



Abflußrohr mit versteinerten Wurzeln

Die Säuberung der Entwässerungsschächte ist eine mühsame Arbeit, die viel Geduld und vor allem eine geschulte Mannschaft erfordert. Es müssen in der Regel sowohl die Einlaufschächte im Bahnkörper als auch die Wasserabzugschächte, die sich unter den Gehsteigen im Straßenniveau befinden, geöffnet werden. Mit harpunenartigen Geräten wird versucht, das Wurzelgewirre unten herauszuziehen; auch Flaschenzüge, an den Alleebäumen befestigt, gelangen zur Anwendung. Wenn jedoch die Verlegung des Abfallrohres im Schacht so weit fortgeschritten ist, wie dies unsere Abbildung zeigt, dann muß das verlegte Rohr mittels Flaschenzug auf den Bahnkörper gezogen werden. Da

(Fortsetzung auf Seite 2)

Wo man singt . . .

Das geistige Elend unserer Zeit hat viele Namen und viele Wirkungsstätten; die Ursache ist überall dieselbe: mangelhafte oder falsche Erziehung, Gesinnungs- und Charakterschwäche. Da hilft kein Heilverfahren, keine Radikalkur — was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr —, sondern nur Vorbeugung, sorgfältige Bildungsarbeit auf weite Sicht, Jugendfürsorge nach kulturellen Gesichtspunkten — ohne Organisation, dafür mit Tatkraft und Gewissenhaftigkeit. An Mitteln hat es nie gefehlt, fehlt es auch heute nicht. Eines der wichtigsten und wirksamsten ist erwiesenermaßen die Musik, die gute Musik. Ihre völlig unzureichende Verwendung für die Aufgaben der Erziehung und Charakterbildung erklärt sich leicht als eine Folge desselben Übels. Eines zieht das andere nach sich. Die Not hat keine Grenzen.

Daß es sich hier um eine Angelegenheit von weltweiter Bedeutung handelt, lesen wir in einem kürzlich veröffentlichten Manifest der Nationalkonferenz amerikanischer Musikerzieher, das die Erweiterung der Bestimmungen für Menschenrechte auf die musikalische Jugenderziehung zum Gegenstand hat. Im Interesse einer gesunden Weiterentwicklung der menschlichen Gesellschaft wird gefordert, daß jedes Kind ohne Unterschied des Standes und der Herkunft das Recht und die freie Gelegenheit habe, das Singen und das Spiel mindestens eines Instrumentes zu erlernen, sich darin wie in anderen Gegenständen öffentlicher Schulen auszubilden, durch praktische Betätigung seine Fähigkeiten zu entwickeln und sein Verständnis für das große Gemeinsame aller Lebewesen zu vertiefen. Das Ziel dieser Bestrebungen ist es nicht, ein Volk von Musikern und Musikanten großzuziehen, sondern einfach ganze, musisch aufgeweckte, geistig rege Menschen.

Bei uns in Österreich müßte die Realisierung solcher Pläne mit einer großzügigen Schulreform anfangen, da der Musikunterricht an den öffentlichen, auch an den meisten privaten Lehranstalten, von der bisweilen ausgesprochen amusischen Einstellung des Lehrplanes abgesehen, oft nicht einmal die Voraussetzungen einer elementaren sachlichen Unterweisung erfüllen kann. Einen zwar lokal begrenzten, aber durchaus sehr geraden und aussichtsreichen Weg aus dieser Kalamität weist die Kindersingschule der Stadt Wien. Sie hat den Charakter einer Elementarmusikschule und erfüllt in unserem musikalischen Erziehungswesen gewissermaßen die Funktion einer ersten Instanz. Das stetig wachsende Interesse, das dieser Institution in allen Schichten der Bevölkerung entgegengebracht wird — die Schülerzahl hat sich zu Beginn des neuen Semesters von rund fünftausend auf über sechstausend erhöht —, ist ein gutes Zeichen. Das Ziel ist auch hier nicht eine musikalische Berufsausbildung im engeren Sinn, sondern die Entwicklung jener Fähigkeiten, die zu einem höheren Verständnis der Musik und zur reinen Freude an der klingenden Materie,

Wiener Theaterspiegel

Bürgertheater
Friedrich Schröder: „HOCHZEITSNACHT IM PARADIES"
Premiere: 8. Dezember, Regie: Franz Stoß,
Bühnenbild: Otto Liewehr

Nun ist sie also auch nach Wien gekommen, nachdem Heesters sie schon Jahre vorher in Berlin mit größtem Erfolg kreiert hatte — eine moderne Operette, die von Fachleuten als überaus melodiös bezeichnet wird — und deren Schlager ja schon jahrelang bestens bekannt sind. Das Kriterium der Wiener Aufführung liegt am Orchester des Bürgertheaters, dem die Interpretation der Jazzrhythmen gar wenig gelingen will, vielleicht hat man es auch unglücklich instrumentiert.

Die Inszenierung aber hat nirgends gespart und die Rechnung dürfte aufgehen, denn für eine lange Erfolgsserie sind ansonsten alle Aussichten vorhanden!

Die Fabel ist wie immer simpel: durch Verdächtigungen der jungen Frau muß die Hochzeitsnacht immer wieder verschoben werden, selbstverständlich unter Verwendung bewährter Gags und Tricks — erst in Venedig leimt es sich wieder zum Happy-End zusammen. Der Stern des Abends heißt unbestritten Johannes Heesters: charmant, launig, schauspielerisch hervorragend und noch bei exzellenter Stimme! Friedl Loor gibt seine Gattin Regine, liebenswert in Aussehen, Spiel und Gesang. Für bewährte Buffonerien sorgen bestens Fritz Imhoff, Josef Menschik und Max Brod, die exzentrisch-exotische Note liefert der blonde Vamp Hedy Faßler, und die kleine Hertha Staal spielt sich temperamentvoll und sympathisch stark in den Vordergrund — sie ist die große Entdeckung des Abends, den das von Dia Luca einfallsreich eingesetzte Ballett (mit Grete Sellier als seiner schönen, ausgezeichneten Solistin) wesentlich zu bereichern vermag (die mondäne Windhund-Hotel-Eskapade und die Venezianische Humoreske sind vorbildlich und vor allem neu!). Liewehrs Bühnenbilder konnten im Vollen schwelgen.

vor allem zum Selbstmusizieren, gehören.

Der Unterricht beginnt mit dem Eintritt in die zweite Volksschulklasse und erstreckt sich — bei ein- bis zweieinhalb Stunden in der Woche — über einen Zeitraum von drei Jahren. Da fast jedes Kind von Natur aus mitbringt, was es für diese Schule braucht, wird die Aufnahme nicht von einer Prüfung abhängig gemacht. Der Lehrplan geht vom Singen leichter Lieder aus und führt über die ersten Stufen der allgemeinen Musiklehre, der Gehör- und Stimmbildung bis zu den einfachen Formen des Gemeinschaftsmusizierens. Die ebenfalls auf drei Jahre anberaumte Jugendmusikschule setzt diesen Weg konsequent fort. Ihr Anliegen ist es, erworbene Kenntnisse den Anlagen und dem Alter des Kindes entsprechend, zu erweitern, das Interesse und die Freude an den Dingen der Musik wachzuhalten und durch sorgfältige theoretische und praktische Unterweisung eine musikalisch gründlich vorgebildete Jugend zu erziehen. Eine Jugend, die nicht nur mit offenen Augen, sondern auch mit offenen Ohren und mit offenem Herzen durchs Leben geht, die empfänglich ist für alles Gute, Schöne, Bildende, das durch die Kunst vom Himmel auf die Erde kommt, die wieder jung und lebenskräftig ist. So eine Jugend brauchen wir. Sie ist der einzige Garant für eine bessere Zukunft.

Ein halbes Jahrhundert Wiener Symphoniker

Die Wiener Symphoniker können heuer auf ihren fünfzigjährigen Bestand zurückblicken. Seit seiner Gründung durch Konzertdirektor Löwe im Jahre 1900 hat das Orchester sich einen ersten Platz im Wiener Musikleben erobern können. Besonders seit April 1945, als das Orchester wiederaufgestellt und durch die Stadt Wien repräsentiert wurde, haben die Wiener Symphoniker durch ihre zahlreichen Konzertreisen in das Ausland, durch ihre Mitwirkung bei den Festspielen in Graz und Bregenz, bei Konzerten in den Bundesländern und durch ihre Mitarbeit bei der Ravag Wiener Musikkultur in weite Kreise der österreichischen Bevölkerung getragen. In letzter Zeit wurden die Bestrebungen der Symphoniker, Kunst ins Volk zu bringen, durch die Gewerkschaftskonzerte, über deren Erfolg wir bereits berichteten, noch intensiviert.

Aus Anlaß ihres fünfzigjährigen Bestandes führen die Symphoniker mehrere festliche Veranstaltungen durch, die unter dem Protektorat von Bundeskanzler Ing. Dr. h. c. Figl, Vizekanzler Dr. Schärf, Bundesminister Dr. Hurdes und Bürgermeister Dr. h. c. Körner stattfinden. Im Ehrenkomitee sind vertreten: Vizebürgermeister Honay, Präsident Dr. Hryntschak, Prof. Dr. Kralik, Sektionsrat Dr. Lafite, Generaldirektor Liebermann, Direktor Lustig-Prean, Stadtrat Mandl und Präsident Ing. Mautner-Markhof.

Die Festveranstaltungen wurden am 16. Dezember im Großen Musikvereinssaal durch einen feierlichen Akt eingeleitet, bei dem Bundesminister Dr. Hurdes und Bürgermeister Körner sprachen. Die Festmusik von A. Kaufmann dirigierte Prof. Moralt. Den Abschluß bildete das „Meistersinger"-Vorspiel.

Das erste Festkonzert fand am 19. Dezember im Großen Konzerthaussaal statt; dabei wurden Werke von Alfred Uhl, Theodor Berger, Hans Jelinek, Armin Kaufmann und Karl Schiske aufgeführt.

Das zweite Festkonzert am 21. Dezember um 19.30 Uhr im Musikvereinssaal bringt Werke von Franz Salmhofer, Felix Petyrek, Emanuel Seidler und Ernst Toch.

Wiens Künstler bei den Berufsschülern

Eine Weihnachtsgalerie in der Mollardgasse

Wie alljährlich ist es auch heuer gelungen, im Zentralberufsschulgebäude in der Mollardgasse eine Kunstausstellung von besonders hohem Niveau zustande zu bringen. Schon die erste Ausstellung in der Mollardgasse, die vor zwei Jahren stattgefunden hat, bewies ein außergewöhnliches Interesse unserer Berufsschüler für gute Kunst und bekräftigte so die Annahme der Veranstalter, daß gerade der handwerkliche Nachwuchs für wirkliche Kunst ein großes Verständnis aufbringt. Im vergangenen Jahr wurden die Ausstellungssäle in der Mollardgasse von rund 10.000 Berufsschülern besucht.

Diesmal ist es der Oberdirektion gelungen, eine noch größere Anzahl von bekannten zeitgenössischen Künstlern für die Ausstellung zu gewinnen. Im Katalog lesen wir Namen namhafter Vertreter der gegenwärtigen österreichischen Maler und Bildhauer ohne Unterschied der Richtungen, wie Dobrowsky, Bertoni, Pipal, Wotruba, Florian, Fronius, Hutter, Laske, Gütersloh, Hauser und viele andere. Stadtrat Mandl, der in Anwesenheit des Fachvorstandes im Unterrichtsministerium Frau Dr. Clausen und des Geschäftsführenden Präsidenten des Stadtschulrates, Nationalrat Doktor Zechner, und vieler Freunde der berufstätigen Jugend die Eröffnung vornahm, unterstrich den Zweck dieser Ausstellung: Kampf gegen den Kitsch durch Aufklärung und Erziehung.

Leihversand der Bücher aus den Bibliotheken des British Council in Österreich

Wie wir vom British Council erfahren, wurde kürzlich ein System eingeführt, das die Bücher aus den Bibliotheken des Council in Wien, Graz und Innsbruck Lesern in den Bundesländern durch Leihversand zugänglich macht. Es wurde ein Katalog aufgestellt, der in acht Gruppen unterteilt ist und alle Bücher enthält, die sich derzeit in den Bibliotheken des Council in Österreich befinden. Die Titel der Unterabteilungen sind folgende:

- Allgemeine Literatur, Philosophie, Religion,
- Soziologie,
- Naturwissenschaften.
- Angewandte Kunst, Medizin, Technik.
- Schöne Künste.
- Geographie, Geschichte, Biographie.
- Sprachlehre.
- Literatur und Belletristik.

Leider ist nicht möglich, dabei Einzelpersonen in den Bundesländern direkt zu berücksichtigen. Wer sich für diesen Leihversand interessiert, muß sich an den Bibliotheken der betreffenden Universität oder an den Sekretär der Österreichisch-Britischen Gesellschaft desselben oder zunächst gelegenen Ortes wenden, die dann die nötigen Schritte unternehmen werden, um die gewünschten Bücher zu beschaffen. Institute und Gesellschaften, die an diesem Leihsystem teilnehmen wollen, werden gebeten, eine einmalige, zurückzahlbare Kaution von 100 Schilling zu erlegen, die zur laufenden Entlehnung von fünf Büchern für eine einmonatige Leihperiode berechtigt.

Weitere Auskünfte erteilt der Bibliothekar des British Council, Wien I, Freyung 1.

Pflanzenwuchs und Bauwerk

(Fortsetzung von Seite 1)

sich die Schächte im unmittelbaren Bereich der Stadtbahngeleise befinden, sind die Arbeiten sehr zeitraubend und häufig ist es notwendig, das Rohr abzuschneiden, um die Berührung mit der elektrischen Fahrleitung zu vermeiden.

Der ungehinderte Abfluß des Niederschlagswassers muß unbedingt gewährleistet sein, soll das Bauwerk vor dem Verfall bewahrt werden. Selbstverständlich muß auch der Instandhaltung der Gewölbeisolierung das größte Augenmerk zugewendet werden. Wenn sich Anzeichen von Wasserdurchlässigkeit zeigen, ist das betreffende Gewölbe zur Instandsetzung vorzumerken. Leider gestalten sich die Arbeiten zur Erneuerung der Gewölbeisolierung äußerst kostspielig, denn der Stadtbahnbetrieb darf während der Bauarbeiten keine Unterbrechung erleiden, das heißt, es müssen Hilfsbrücken über dem instand zu setzenden Gewölbe eingebaut werden, die die Stadtbahngeleise im Bereiche des Gewölbes aufzunehmen haben.

Es erhebt sich nun die Frage, wie die Baumwurzeln in die Entwässerungsanlagen der Stadtbahngewölbe gelangen? Die Erklärung ergibt sich aus der Tatsache, daß die Baumwurzeln die Feuchtigkeit suchen; die Revisionsschächte der Entwässerungsanlagen befinden sich in einer gewissen Tiefe unter dem Straßenpflaster; die Haarwurzeln arbeiten sich durch die manchesmal vielleicht etwas morschen Mörtelfugen hindurch und finden, einmal in dem ständig nassen Schacht eingedrungen, ein rasches Wachstum. Es wurden bis zu 5 cm starke Baumwurzeln aus den gemauerten Kanälen unter den Gehsteigen entfernt. Die Entstehung der Gewächse kann jedoch auch durch Keimung von Baumsamen — es handelt sich hier hauptsächlich um Ahorne und Ulmen — vor sich gehen. Die Samen werden mit dem Niederschlagswasser vom Bahnkörper in die gut durchlüfteten Entwässerungsschächte gebracht und bleiben in den horizontalen Teilen an angeschwemmten Humus haften, wo sie zu keimen beginnen und in die Abfallrohre hineinwachsen. Man hat in diesen Teilen der Entwässerungsanlagen förmliche Wurzelstöcke vorgefunden, deren Entfernung äußerst schwierig vor sich ging.

Die angeführten Schilderungen sollen dazu beitragen, allen für die Erhaltung von Bauwerken Verantwortlichen auf den schädlichen Einfluß des Pflanzenwuchses aufmerksam zu machen; es soll nicht übersehen werden, dem Pflanzenwuchs in der Nähe der Bauwerke genügend Beachtung zu schenken.

Mehr als 20.000 Quadratmeter neue Gärten und Grünflächen

Die große wirtschaftliche Bedeutung der Bautätigkeit der Gemeinde Wien und die Auswirkung der Wohnbauten auf den Gesundheitszustand der Wiener Bevölkerung ist unbestritten. Sie wäre aber nicht so groß, wenn nicht die Herstellung von neuen Garten- und Grünflächen mit ebensoviel Sorgfalt und Energie betrieben würden wie der Bau neuer Wohnhäuser. Jedes Quadratmeter Grünfläche bedeutet mehr Licht, mehr Freude und mehr Erholungsmöglichkeiten für Erwachsene. Jedes Quadratmeter Garten bedeutet aber auch mehr Schutz und mehr Gesundheit für unsere Kinder. Die Stadtverwaltung ist sich dieser Tatsache bewußt und in ihrem großen Programm des sozialen Städtebaues ist den Grünflächen ein besonderer Platz angewiesen. So wurden auch dieses Jahr neun neue öffentliche Gartenanlagen mit einem Flächenausmaß von 100.000 qm errichtet. Daneben wurden in 24 Wohnungsneubauten und in Siedlungsanlagen 101.758 qm Garten- und Grünflächen angelegt. In diesen Zahlen nicht inbegriffen sind die neuangelegten Schulgärten in der Per Albin Hansson-Siedlung, am Wolfersberg und im 11. Bezirk am Münnichplatz.

Von den durch Kriegseinwirkung zerstörten Gartenanlagen wurden im Jahre 1950 415.000 qm wieder hergestellt und instand gesetzt. So unter anderem der Arenbergpark mit 35.300 qm, der Laaer-Berg-Volkspark mit 43.000 qm, der Floridsdorfer Wasserpark mit 117.000 qm und in Perchtoldsdorf der Begrischpark mit 67.000 qm. Daneben wurden auch die Gärten von 57 Wohnhausanlagen der Gemeinde Wien mit einem Flächenausmaß von rund 134.000 qm wieder hergestellt. Auch die gärtnerischen Arbeiten am Jugendgästehaus im Pötzleinsdorfer Schloßpark wurden ausgeführt.

Für die Instandsetzungsarbeiten an den Grünflächen mußten 15.000 kg Grassamen angekauft werden. 1500 durch den Krieg zerstörte Gartenbänke wurden ersetzt. Sieben Sandbäder und elf Sandkästen für Kleinkinder wurden wieder errichtet.

Da die Witterung derzeit noch verhältnismäßig günstig ist, wurden im Sinne des Winterstoßprogramms bereits einige Gartenanlagen, besonders die Umgestaltung der Anschüttungsfläche an der Wagramer Straße (Reichsbrücke), deren Wiederinstandsetzung erst für das nächste Jahr vorgesehen war, in Arbeit genommen. Derzeit werden bei diesen Arbeiten etwa 200 Saisonarbeiter zusätzlich beschäftigt.

Neben diesem großen Betätigungsfeld hat das Stadtgartenamt noch 58.500 Klein-, Siedler- und Privatgärten zu kontrollieren, Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen zu treffen und die Sicherung des Obst- und Pflanzenbaues im Wiener Stadtgebiet zu überwachen.

Schutz der Wasserleitungseinrichtungen gegen Frost

Die Städtischen Wasserwerke erinnern daran, daß die Wasserleitungen durch Frost besonders gefährdet sind. Die Bevölkerung wird ersucht, zur Verhinderung des Einfrierens der Wasserleitungseinrichtungen die Kelleröffnungen geschlossen zu halten. Die freiliegenden Wasserleitungsteile (Hauswechsel, Wassermesser usw.) sind in geeigneter und ausreichender Weise vor Frost zu schützen. Dies geschieht am besten durch Umhüllung der freiliegenden Wasserleitungsteile mit Stoffresten oder dergleichen. Wassermesser und Hauswechsel können auch in einem mit Sägespänen, Holzwolle oder ähnlichem Material ausgefüllten und mit einem leicht abnehmbaren Deckel versehenen Holzkasten untergebracht werden. Bei großer, andauernder Kälte empfiehlt es sich, um ein Einfrieren der Stockwerksleitungen zu vermeiden, auch die Haustore und die Gangfenster geschlossen zu halten und jene Leitungen, die der Frosteinwirkung stärker ausgesetzt sind, während der Nachtzeit im Einvernehmen mit den Hausparteien abzusperren und zu entleeren. Bei der Entleerung bezw. Füllung der Leitungen ist die höchstgelegene Wasserentnahmestelle jedes Steigstranges solange geöffnet zu halten, bis die Leitung vollständig entleert bezw. bei Füllung bis Wasser aus dieser austritt, sodann aber wieder zu schließen.

Keinesfalls darf man aber zur Verhinderung von Frostschäden die Wasserleitungsauslässe (Auslaufhähne, Klosette usw.) rinnen lassen, weil dadurch große Wassermengen ungenützt verloren gehen.

Die gewissenhafte Befolgung der angeführten Hinweise gibt die beste Gewähr für das einwandfreie Funktionieren der Wasserleitungseinrichtungen auch bei strengstem Frost.

Wien wieder eine Bäderstadt

Die Wiederaufbauarbeiten an verschiedenen Badeanstalten im heurigen Jahr beweisen, daß Wien wieder auf dem Wege ist, eine Bäderstadt zu werden. Im Jahre 1950 waren 62 Badeanstalten im Betrieb, darunter 24 Warmbäder und Sonnenbäder, 14 Sommerbäder und 20 Kinderfreibäder. Besonders begrüßt wurde von den badelustigen Wienern das neue Strandbad Gänsehäufel und der Ausbau der Tribüne des Stadionbades.

Darüber hinaus wurden im Jahre 1950 das Strandbad Stadlau sowie die Kinderfreibäder Schweizer Garten und Engelsplatz, das Kinderfreibad Gänsehäufel, ein Kinderfreibad in der Ruckergasse und eines im Auer-Welsbach-Park eröffnet. Die Sommerbäder hatten 1,375.000 Badegäste zu verzeichnen. 492.000 Kinder besuchten im vergangenen Sommer die Kinderfreibäder.

Derzeit werden unter anderem die Instandsetzungsarbeiten am Amalienbad fortgesetzt. Sie sollen im Jahre 1951 fertiggestellt sein. Am Gänsehäufel wird unter anderem am Wellenbad gearbeitet. Bis zur Eröffnung der nächsten Badesaison werden also in diesem schönen Bad schon die Wellen rauschen. Ebenfalls zur nächsten Badesaison werden auch die Kinderfreibäder im Augarten und in der Gudrunstraße fertiggestellt sein.

Wiener Notizen

Ehrenring der Stadt Wien für Prof. Karl Stemolak

Der Wiener Stadtsenat hat beschlossen, dem akademischen Bildhauer Prof. Karl Stemolak anläßlich der Vollendung seines 75. Lebensjahres in Würdigung seiner großen Verdienste auf dem Gebiete der bildenden Kunst den Ehrenring der Stadt Wien zu verleihen.

50 Jahre Wiener Secession

Bürgermeister Dr. h. c. Körner eröffnete am 9. Dezember in Anwesenheit von Stadtrat Mandl und einer großen Anzahl von Vertretern der Wiener Künstlervereinigungen die erste Ausstellung in dem von der Stadt Wien wieder aufgebauten Gebäude der Secession. Im Namen der gesamten Künstlerschaft dankte Prof. Gütersloh dem Bürgermeister für den Entschluß der Stadtverwaltung, diese berühmte Kulturstätte Wiens wieder aufzubauen. Er bezeichnete es als einen Beweis für das Verständnis, das die Stadt Wien den Künstlern entgegenbringt.

Weihnachtspakete für die Kriegsgefangenen

Die Stadt Wien hat in der vorigen Woche durch die Heimkehrer-Wohlfahrtsstelle den ersten Teil der Weihnachtsliebesgabenpakete für kriegsgefangene Wiener nach Rußland abgesandt. Es handelt sich um Pakete mit hochwertigen haltbaren Lebensmitteln, wie Zucker, Sardinen, Schmalz in Dosen usw. In jedem Paket befindet sich auch ein Glückwunschschreiben des Bürgermeisters.

Auch die restlichen noch in Jugoslawien verbliebenen Wiener haben ein solches Geschenkpaket erhalten.

Die Weihnachtsferien in den Schulen

Der Stadtschulrat für Wien teilt mit, daß auf Anordnung des Bundesministeriums für Unterricht die Weihnachtsferien in allen Schulen in ganz Österreich vom 24. Dezember bis einschließlich 7. Jänner dauern.

Stadtsenat

Sitzung vom 5. Dezember 1950

Vorsitzender: Bgm. Dr. h. c. Körner.
Anwesende: Die VBgm. Honay, Weinberger; die StRe. Afritsch, Fritsch, Jonas, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Resch, Dr. Robetschek, Thaller sowie MagDior. Dr. Kritscha.
Entschuldigt: StR. Bauer.
Schriftführer: OAR. Bentsch.
Bgm. Dr. h. c. Körner eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(Pr.Z. 2990; WVB — D.Z. 1019/50/4.)

1. Alle Vergütungssätze der mit Beschluß des Stadtsenates vom 15. Dezember 1949, Pr.Z. 3013, festgesetzten Schneedienstentlohnung werden für das Jahr 1950/51 um 25 Prozent erhöht. Es gelten sohin Schneedienstentlohnungssätze, die im Direktionsbericht vorgeschlagenen Beträge.

2. Der im Punkt 1 der Schneedienstentlohnung festgesetzte Schneepauschalsatz gilt nunmehr für alle Bediensteten des Schemas I, Verwendungsgruppen 1 bis 6, soferne die Bediensteten der Verwendungsgruppen 1 und 2 nicht im Aufsichtsdienst verwendet werden.

3. Im Punkt 12 des bisherigen Textes der Schneedienstentlohnung wird das Wort „Donnerstag" durch das Wort „Freitag" ersetzt.

4. Im Punkt 15 des bisherigen Textes der Schneedienstentlohnung werden die Aufnahmeorte „Betriebsgebäude Babenberg, Neubaugürtel 29, Hernalser Gürtel (Stadtbahnbogen (63)" gestrichen und der Aufnahmeort „Schmerlingplatz—Volksgartenstraße" neu aufgenommen.

(Pr.Z. 3023; M.Abt. 1 — 2566.)

1. Das nichtärztliche Sanitätspersonal der M.Abt. 15 — Gesundheitsamt, erhält mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1950 als Abgeltung für die mit der Dienstleistung verbundene gesundheitliche Gefährdung eine Gefahrenzulage von 18 S pro Monat.

2. Die in der Beilage III zum Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948, Pr.Z. 626, festgesetzte Regelung der Desinfektionsprämie für die im Desinfektionsdienst tätigen Bediensteten der M.Abt. 15, Gesundheitsamt, hat mit Wirksamkeit vom 1. Oktober 1950 zu lauten:

„Desinfektionsprämie für die Durchführung der behördlichen Desinfektionen für die im Desinfektionsdienst tätigen Bediensteten, und zwar für jeden zur Desinfektion gelangenden Raum, ohne Nebenräume, 40 S.

Je Raum hat nur ein Desinfektor und ein Sanitätsgehilfe Anspruch auf die Desinfektionsprämie."

(Pr.Z. 3024; M.Abt. 1 — 2690.)

Das Erziehungspersonal in den Jugendfürsorgeanstalten der M.Abt. 17, Anstaltenamt, erhält ab 1. Oktober 1950 zur Abgeltung der durch den Dienst bedingten Erschwernis und der Mehrdienstleistungen eine Erschwerniszulage von 50 S monatlich, soweit im Einzelfall nicht eine Personal- oder Sonderzulage zuerkannt ist.

(Pr.Z. 3079; M.Abt. 1 — 2413.)

Die bei Filmaufnahmen in der Zeit zwischen 22 Uhr und 6 Uhr zu Aufsichtsdiensten von mindestens zweistündiger Dauer herangezogenen Bediensteten der Stadt Wien erhalten ab 1. Oktober 1950 zur Abgeltung des mit dieser Dienstleistung verbundenen Mehraufwandes 18 S pro Dienst.

(Pr.Z. 3080; WGW.)

Die Beilage V der durch Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948, Pr.Z. 262, getroffenen Neuregelung der Nebenbezüge der nach Schema I entlohnten Bediensteten wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1950 wie nachstehend ersichtlich ergänzt und abgeändert.

Für die Zeit nach dem 1. September 1950 ausbezahlten Zuschläge zu den Leistungszulagen, an deren Stelle ab dem gleichen Zeitpunkt Chargierzulagen gewährt werden, sind auf die Chargierzulagen anzurechnen.

Ergänzung und Abänderung der Beilage V zum Stadtsenatsbeschluß vom 2. März 1948 Pr.Z. 262.

Vor der Überschrift „Montagezulage" ist einzufügen: „Chargierzulage".

Die auf nachfolgend genannten Arbeitsplätzen mit der Chargierung der Kammeröfen und der Koksseparation beschäftigten Bediensteten erhalten an Stelle des Zuschlages zur Leistungszulage je Stunde in den Werken Simmering und Leopoldau:

	Höhe der Zulage mit Wirkung vom 1. Sept. 1950 S
je 1 Vorarbeiter	
je 1 Mann am Füllwagen	
je 1 Mann Vorlage und Steigrohre	
je 2 Mann Deckel	
je 2 Mann an den Türen der Maschinenseite	
je 2 Mann an den Türen der Koksseite	—.25
je 4 Mann der Koksseparation	—.23
je 1 Oberaufseher	
je 1 Beheizungswärter	
je 1 Mann Ausstoßmaschine	
je 2 Maurer	
je 2 Mann Konveyor oder Verteilerband	—.14
im Werk Simmering für die Dauer des derzeitigen Zustandes der Kammerofenanlage Block I und II:	
1 Mann Deckel verschmieren	—.25
1 Ofenschlosser	—.14

Zu streichen ist: Zuschlag zur Leistungszulage.



Gruppe 1:	
Simmering und Leopoldau	S
„Kammerofen: Chargiermannschaft	—.11
Gruppe 2:	
Simmering und Leopoldau „Koksaufbereitungsanlage: Bedienungsleute, sofern dieselben angelernte Arbeiter sind	—.10
Gruppe 4:	
Simmering und Leopoldau Diverse: Nach den Worten „Aufsichtspersonal der" ist das Wort „Ofenanlagen" zu streichen.	
Simmering „Kammerofen: Beheizungskontrollierer	—.06

(Pr.Z. 3030; M. Abt. 2 a — A 389.)

Der Oberamtsrat Karl Appel wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2952; M.Abt. 2 a — D 751.)

Oberamtsrat Gustav Doser wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2953; M.Abt. 2 a — E 335.)

Der Amtsrat Josef Ehrngruber wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Oberamtsrat" verliehen.

(Pr.Z. 3028; WGW.)

Der Aufseher der Wiener Stadtwerke-Gaswerke Michael Eibl wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; auf Grund seiner langjährigen und ersprießlichen Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2951; M.Abt. 2 a — F 612.)

Dem Kanzleioberkommissär i. R. Karl Fieghofer wird nachträglich für seine langjährige, ersprießliche Tätigkeit die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2960; M.Abt. 2 a — F 1260.)

Der Kanzleikommissär Elisabeth Fleißig wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für ihre ersprießliche Dienstleistung wird ihr der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2962; M.Abt. 2 a — G 1195.)

Der Marktoberaufseher Eduard Geiger wird gemäß § 39, lit. b und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, vorbildliche Dienstleistung wird ihm die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 3031; M.Abt. 2 a — G 1273.)

Der Schulwart Franz Gießwein wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige Dienstzeit wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 3025; WEW. — D.Z. 1306.)

Der Verwaltungsoberkommissär der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Hermann Graußer wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 3033; M.Abt. 2 a — H 2500.)

Der Verwaltungsoberkommissär Karl Hajek wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 3032; M.Abt. 2 a — H 2634/48.)

Der Obergärtner Josef Hölbl wird gemäß des § 39, lit. b, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, treue Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 3027; M.Abt. 2 a — H 2431.)

Der Amtsrat Otto Homola wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 3037; M.Abt. 2 a — L 715.)

Der Verwaltungsoberkommissär Franz Lux wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Titel „Amtsrat" zuerkannt.

(Pr.Z. 2988; M.Abt. 2 a — R 1405/48.)

Der Kanzleikommissär Maria Rupnig wird gemäß § 39, lit. c, und § 75, Abs. 1, lit. e, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den dauernden Ruhestand mit geminderten Ruhebezügen mit Wirksamkeit vom 23. Oktober 1950 versetzt.

(Pr.Z. 2954; M.Abt. 2 a — Sch 1551.)

Der Oberamtsrat Viktor Scherf wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2979; WVB. — P 14367/1 a.)

Der Schaffner der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Rudolf Schneider wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt und es wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 3046; WVB. — P 739/1 b.)

Der Kanzleikommissär der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Johann Simonek wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der

D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 2955; WEW. — D. Z 1214.)

Der Betriebsoberkontrollor der Wiener Stadtwerke-Elektrizitätswerke Franz Sperker wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 2, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; im Hinblick auf seine langjährige, vorzügliche Dienstleistung wird ihm der Dank ausgesprochen.

Der Technische Verwaltungsoberkommissär der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Franz Stolfa wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 3039; M.Abt. 2 a — St 785.)

Der Oberamtsrat Heinrich Stiegelbauer wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 3049; WVB. — D 15.441/2 b.)

Der Betriebsinspektor der Wiener Stadtwerke-Verkehrsbetriebe Josef Toth wird gemäß § 39, lit. b, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien von Amts wegen in den dauernden Ruhestand versetzt; gleichzeitig wird ihm für seine langjährige, ersprießliche Dienstleistung der Dank ausgesprochen.

(Pr.Z. 3026; M.Abt. 2 a — V 432.)

Der Oberamtsrat Oskar Vollek wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 4, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für die langjährige, ersprießliche Dienstleistung wird ihm der Dank und die Anerkennung ausgesprochen.

(Pr.Z. 2956; M.Abt. 2 a — W 431.)

Oberstadtbaurat Dipl.-Ing. Franz Weteschnik wird gemäß § 39, lit. a, und § 72, Abs. 5, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien auf sein Ansuchen in den dauernden Ruhestand versetzt; für seine langjährige, besonders ausgezeichnete und verdienstvolle Tätigkeit wird ihm der Dank und die volle Anerkennung ausgesprochen.

Die Nachgenannten werden antragsgemäß in den dauernden Ruhestand versetzt:

(Pr.Z. 2957; WVB. — P 4094/3 a.) Franz Bresmann, Schlosser.

(Pr.Z. 3041; WGW.) Franz Brixa, angelernter Arbeiter.

(Pr.Z. 2958; M.Abt. 2 a — B 659.) Gustav Broser, Amtsrat.

(Pr.Z. 2959; M.Abt. 2 a — E 314.) Marie Ebermann, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 3042; WVB. — P 4990/2 a.) Leopold Ecker, Schlosser.

(Pr.Z. 2961; M.Abt. 2 a — F 1044.) Marie Foit, Kinderwärterin.

(Pr.Z. 3051; M.Abt. 2 a — G 1062.) Franz Glaser, Krankenträger.

(Pr.Z. 2963; M.Abt. 2 a — G 1158.) Therese Greiner, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 3021; WVB. — P 6422/3 a.) Alois Habermeyer, Fahrer.

(Pr.Z. 2964; M.Abt. 2 a — H 2327.) Margarethe Hanel, Pflegerin.

(Pr.Z. 3019; WVB. — P 6899/2 b.) Georg Heinl, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 3004; WEW. — D.Z. 1213.) Johann Himmel, Betriebsbeamter.

(Pr.Z. 2965; WVB. — P 7149/7 a.) Gustav Hlawsa, Wächter.

(Pr.Z. 3029; M.Abt. 2 a — H 2621.) Rudolf Hoffmann, Oberbrandmeister.

(Pr.Z. 3034; M.Abt. 2 a — J 626.) Franziska Jaksy, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 2966; M.Abt. 2 a — J 566.) Josefine Jancak, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 2967; M.Abt. 2 a — J 411.) Emma Janitschek, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 3000; Städt. Best.) Franz Just, Kanzleioberkommissär.

(Pr.Z. 2968; M.Abt. 2 a — K 657.) Leopoldine Kager, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 3035; Städt. Best.) Johann Kahofer, Kanzleioberkommissär.

(Pr.Z. 2969; M.Abt. 2 a — K 1481.) Johann Kantner, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 3052; M.Abt. 2 a — K 3180.) Anna Karasowsky, Oberwäscherin.

(Pr.Z. 2970; WVB. — P 8314/1 a.) Franz Kasamas, Fahrer.

(Pr.Z. 2971; M.Abt. 2 a — K 3208.) Franz Kreuzer, Straßenarbeiter.

(Pr.Z. 3020; WVB. — P 7650/10 b.) Anton Kudecek, Dieneraushelfer.

(Pr.Z. 3007; Städt. Best.) Franz Knersch, Kanzleioberkommissär.

(Pr.Z. 2972; M.Abt. 2 a — L 1002.) Katharina Langthaler, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 3036; Städt. Best.) Ernst Lauber, Kanzleioberkommissär.

(Pr.Z. 2974; M.Abt. 2 a — L 1155.) Alois Loos, Amtsrat.

(Pr.Z. 2973; M.Abt. 2 a — L 540.) Therese Luif, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 3038; M.Abt. 2 a — M 375.) Rosa Markel, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 3002; M.Abt. 2 a — N 48/48.) Anton Neuwirth, Handwerker.

(Pr.Z. 2975; M.Abt. 2 a — O 144.) Josef Obenaus, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 3006; M.Abt. 2 a — O 112.) Rosa Oetzelt, Kindergärtnerin.

(Pr.Z. 2976; M.Abt. 2 a — P 1897.) Theresia Peschl, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2738; M.Abt. 2 a — P 1624.) Alexander Pessak, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 3001; M.Abt. 2 a — 1865.) Leopold Pippich, Amtsrat.

(Pr.Z. 3053; M.Abt. 2 a — Qu 11.) Anna Quicala, Hauarbeiterin.

(Pr.Z. 3043; WVB. — P 13.048/1 a.) Johann Rohrer, Schaffner.

(Pr.Z. 3044; WVB. — P 13.969/1 a.) Leopold Schedlmeier, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 3054; M.Abt. 2 a — Sch 633/49.) Leopoldine Scheidl, Hausarbeiterin.

(Pr.Z. 3018; WVB. — P 14.039/1.) Johann Schiegl, Kartenverkäufer.

(Pr.Z. 2977; M.Abt. 2 a — Sch 1617.) Johann Schimonek, Betriebsoberkontrollor.

(Pr.Z. 2978; WVB. — P 10.570/4.) Rudolf Schmid, Schreiber.

(Pr.Z. 3045; WVB. — P 14.524/1 a.) Johann Schremser, Sperrenschaffner.

(Pr.Z. 3005; WEW. — D.Z. 1215.) Hedwig Schrötter, Kanzleikommissär.

(Pr.Z. 2980; M.Abt. 2 a — S 1356.) Berta Simacek, Wäscherin.

(Pr.Z. 3047; WVB. — P 1217/26.) Leopold Stehno, Kanzleioffizial.

(Pr.Z. 3040; M.Abt. 2 a — St 978.) Hermine Sturm, Oberköchin.

(Pr.Z. 2981; M.Abt. 2 a — T 609.) Karl Taborsky, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 2982; M.Abt. 2 a — V 456.) Franz Vyhnalek, Werkstättenleiter.

(Pr.Z. 2983; M.Abt. 2 a — W 1968.) Marie Wagner, Reinigungsarbeiterin.

(Pr.Z. 3003; M.Abt. 2 a — W 1083.) Franz Winkelbauer, Amtsrat.

(Pr.Z. 2999; Städt. Best.) Rudolf Weisse, Verwaltungsoberkommissär.

(Pr.Z. 2984; M.Abt. 2 a — W 1812.) Dipl.-Ing. Alfred Wroblewski, Oberstadtbaurat.

(Pr.Z. 3050; WVB. — P 16.732/1 a.) Friedrich Wunsch, Schaffner.

(Pr.Z. 2985; M.Abt. 2 a — Z 691.) Martin Zach, Portier.

(Pr.Z. 2986; WVB. — P 17.071/2 a.) Adolf Zotter, Fahrer.

(Pr.Z. 2987; WVB. — P 17.097/1 a.) Franz Zurek, Schaffner.

(M.Abt. 25 — Allg. E.A. 84/50)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung der Räumungsarbeiten auf kriegszerstörten privaten Liegenschaften von Schutt- und Mauerwerksresten als Ersatzausführung durch die Stadt Wien, M.Abt. 25.

Als 3. Teil werden die Räumungsarbeiten für folgende Liegenschaften vergeben:

2., Engerthstraße 205,
2., Engerthstraße 209,
2., Ausstellungsstraße 53,
2., Hillerstraße 6,
2., Hillerstraße 8,
2., Sebastian Kneipp-Gasse 9,
2., Vorgartenstraße 209,
3., Obere Viaduktgasse 30,
3., Obere Viaduktgasse 32,
3., Gerlgasse 21,
10., Schröttergasse 39,
10., Leebgasse 47,
10., Favoritenstraße 106,
10., Tolbuchinstraße 61,
10., Herndlgasse 23,
10., Raaberbahngasse 18,
13., St. Veit-Gasse 42,
20., Wintergasse 20,
20., Engelsplatz 19,
21., Mautner-Markhof-Gasse 16.

Öffentliche schriftliche Anbotsverhandlung am 2. Jänner 1951, um 14 Uhr in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18.

Die Arbeiten umfassen fallweise das Abtragen von absturzdrohenden Mauerwerksresten, das Einschlagen von nicht wieder verwendbaren Kellerdecken und Anfüllen von Kellerräumen mit Schutt, den Transport von lagerndem und anfallendem Schutt auf die Straße und von dort auf eine Planie, das Deponieren von Altbaustoffen auf dem geebneten Bauplatz, die Herstellung von behelfsmäßigen Einfriedungen aus Altziegel.

Anbote können nach Belieben für eine oder mehrere der obgenannten Liegenschaften erstellt werden. Die Leistungsverzeichnisse für die einzelnen Objekte können vom 21. Dezember bis 23. Dezember 1950 in der Magistratsabteilung 25, 17, Parhamerplatz 18, Parterre, Tür 5 (Baurat Dipl.-Ing. Glaser), jeweils von 12 bis 16 Uhr beziehungsweise am 23. Dezember von 11 bis 13 Uhr eingesehen werden, wo auch die amtlichen Vordrucke für die Anbotstellung erhältlich sind. Auf Grund des Leistungsverzeichnisses und der gestellten amtlichen Fristen sind nach Besichtigung der Arbeitsstelle für jedes Objekt Pauschalpreise zu nennen. Sie gelten ab dem Tage der Anbotstellung auf eine Zeitdauer von 4 Monaten als Festpreise.

Zur Anbotstellung sind die amtlichen Vordrucke zu verwenden; sie sind in fest verschlossenen Umschlägen mit der äußeren Aufschrift „Schutträumung 3. Teil" bis längstens Dienstag, den 2. Jänner 1951, 12 Uhr in der M.Abt. 25, 17, Parhamerplatz 18, zu überreichen.

In den zeitlichen Ruhestand werden versetzt:

(Pr.Z. 3055; WVB. — P 5370/1.) Robert Fiedler, Fahrer.

(Pr.Z. 2989; M.Abt. 2 a — 2021/49.) Margarete Müller, Telephonistin.

Berichterstatter: Vbgm. H o n a y.

(Pr.Z. 2938; M.Abt. 12 — II/8.)

Die nachstehend genannten 34 Personen werden auf die Dauer der Legislaturperiode des gegenwärtigen Gemeinderates zu Fürsorgeräten des 2., 5., 10., 12., 14., 15., 18. und 25. Bezirkes bestellt.

2. Bezirk:

Martin Kopriva (SPÖ); Johann Trollmann (ÖVP); Josef Zoufaly (SPÖ).

5. Bezirk:

Margarete Hartl (ÖVP); Leopold Müller (ÖVP).

10. Bezirk:

Rudolf Ambros (ÖVP); Franz Bös (ÖVP); Josef Hubacek (SPÖ); Franz Kanzian (SPÖ); Franz Krainer (ÖVP); Stefanie Seidl (ÖVP).

12. Bezirk:

Marie Ruppe (VdU); Rosa Saatzer (ÖVP).

14. Bezirk:

Anna Baigar (ÖVP); Friedrich Bräuer (LBl); Karl Eremias (SPÖ); Ernst Gruber (LBl); Karl Hickelsberger (LBl); Franz Kamenicky (SPÖ); Franz Kirnberger (ÖVP); Josef Pötzelberger (ÖVP); Alois Rinalda (ÖVP); Josef Rinder (LBl); Rudolfine Schabas (ÖVP); Marie Vollrath (SPÖ); Friedrich Weinkorn (SPÖ); Leopold Wolfsberger (ÖVP).

15. Bezirk:

Marie Prendinger (LBl).

18. Bezirk:

Gottfried Kremer (ÖVP).

25. Bezirk:

Franz Krestan (SPÖ); Wilhelmine Piger (ÖVP); Franz Piberger (SPÖ); Josef Pramer (ÖVP); Anna Prewein (SPÖ).

(Pr.Z. 2939; M.Abt. 12 — II/8.)

Die nachgenannten 12 Personen werden auf die Dauer der Wahlperiode des gegenwärtigen Gemeinderates zu Fürsorgeräten des 9. Bezirkes bestellt:

Anna Hain (SPÖ); Richard Hanza (SPÖ); Alois Matena (ÖVP); Franziska Nevoral (ÖVP); Marie Perl (SPÖ); Leopold Rogner (SPÖ); Dr.-Ing. Friedrich Rudolf (LBl); Franz Sieh (VdU); Josefine Sprinzel (VdU); Karl Schmidt (ÖVP); Otto Stach (SPÖ); Leopoldine Wicke (ÖVP).

(Pr.Z. 2937; M.Abt. 12 — II/475.)

An Stelle eines durch Rücklegung ausgeschiedenen Fürsorgerates wird Johann Usch (SPÖ) zum Fürsorgerat des 11. Bezirkes bestellt.

Berichterstatter: VBgm. W e i n b e r g e r.

(Pr.Z. 3067; M.Abt. 17 — VII/5598.)

Wiener städtisches Kinderkrankenhaus Lilienfeld; Erhöhung der Entschädigungsquote. (§ 99 GV. — An den GRA. V und Gemeinderat.)

Berichterstatter: StR. Dr. R o b e t s c h e k.

(Pr.Z. 3022; BD — 1094.)

Vergleich mit Dr.-Ing. Oskar Pollak wegen Rückstellung einer Wäschereimaschine. (§ 99 GV. — An den GRA. VII.)

Berichterstatter: StR. T h a l l e r.

(Pr.Z. 3078; M.Abt. 53 — Schädl.-Bek. 109.)

Zur Verrechnung von erforderlichen Mehrausgaben in der Höhe von rund 44.400 S wird im Voranschlag 1950 auf Rubrik 821/31, Förderung der Kleingärtnerei, Schädlingsbekämpfung u. dergl. (derz. Ansatz 45.000 S), eine erste Überschreitung in der Höhe von 44.400 S genehmigt, die mit dem Teilbetrag von 44.000 S in Mehreinnahmen der Rubrik 821/3, Beitrag des Bundes zur Schädlingsbekämpfung, und mit dem Restbetrag von 400 S in Mehreinnahmen der Rubrik 821/4 a, Bau-, Pacht- und Bestandzinse einschließlich Steuern und Umlagen, zu decken ist. (§ 99 GV. — An den GRA. VIII.)

Berichterstatter: MagDior. Dr. K r i t s c h a.

(Pr.Z. 2946; M.D. 5023.)

Der Stadtsenat genehmigt gemäß § 92, Abs. 4, und § 115 der Verfassung der Stadt Wien in der Fassung von 1931 die nachstehende vom Bürgermeister getroffene Abänderung der Geschäftseinteilung für den Magistrat der Stadt Wien:

I. Bei der Aufzählung der Geschäfte des Stadtbaudirektors werden nach den Worten „Prüfungen, Kraftfahrwesen" als neuer Absatz eingefügt: „Bestellung von Dampfkesselprüfungskommissären und Dampfkesselinspektoren."

Die Aufzählung der Geschäfte der M.Abt. 35 wird im Abschnitt Dampfkesselprüfungswesen insoweit abgeändert, als an Stelle der Worte „Bestellung von Prüfungskommissären und Dampfkesselinspektoren" die Worte zu treten haben „Mitwirkung bei der Bestellung von Dampfkesselprüfungskommissären und Dampfkesselinspektoren".

II. Bei den Geschäften des Stadtbaudirektors wird nach dem Abschnitt „Verwaltungsberichte, Zusammenfassung der Grundlagen für die Geschäftsgruppen VI und VII" als neuer Abschnitt folgender Satz angeführt: „Stellungnahme zu Ansuchen an das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau um Verleihung der Berechtigung zur Führung der Standesbezeichnung »Ingenieur«, sofern es sich um Bewerber handelt, die beim Magistrat der Stadt Wien in Verwendung stehen oder standen."

Die Ausschußanträge zu folgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und dem Gemeinderat vorgelegt:

Berichterstatter: StR. J o n a s.

(Pr.Z. 2933; M.Abt. 18 — 262.)

Verhängung der Bausperre für das Gebiet entlang der Trassen der Autobahn Wien—Graz und Wien—Linz im 24. und 25. Bezirk.

Berichterstatter: StR. Dr. R o b e t s c h e k.

B a u b e w i l l i g u n g e n :

(Pr.Z. 2996; M.Abt. 35 — 3780.) Städtisches Wohnhaus, 1, Judengasse 4—5;

(Pr.Z. 2998; M.Abt. 35 — 3206.) Kindergarten, 10, Per Albin Hansson-Siedlung;

(Pr.Z. 3010; M.Abt. 35 — 4047.) Städtisches Wohnhaus, 12, Steinhagegasse 9;

(Pr.Z. 2995; M.Abt. 35 — 5210.) Unterirdische Bedürfnisanstalt, 19, Himmelstraße —Cobenzlgasse;

(Pr.Z. 2997; M.Abt. 35 — 4920.) Städtisches Wohnhaus, 23, Schwechat, Wiener Straße 21;

(Pr.Z. 3009; M.Abt. 35 — 326.) Kläranlage Altmannsdorf—Hetzendorf, 25, Inzersdorf;

(Pr.Z. 3008; M.Abt. 35 — 4894.) Städtisches Wohnhaus, 25, Inzersdorf, Friedhofstraße.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß I

Sitzung vom 4. Dezember 1950

Vorsitzender: GR. W e i g e l t.

Anwesende: Amtsf. StR. F r i t s c h ; die GRe. A d e l p o l l e r , Dr. A l t m a n n , B o c k , Dr. F r e y t a g , K r a t k y , L i f k a , O p r a v i l , P ö l z e r , S k o k a n , W e i g e l t ; ferner OSR. Dr. K i n z l , SR. Doktor T h o e n i g , OMR. G r ö g e r.

Entschuldigt: GR. G l a s e r e r , GR. Dkfm. Dr. H o h l.

Schriftführer: M ü l l e r.

GR. W e i g e l t eröffnet die Sitzung.

Berichterstatter: StR. F r i t s c h.

Nachstehendes Geschäftsstück wurde vorberaten und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet:

(A.Z. 2871/50; M.Abt. 1 — 2373/50.)

Angestellte des Landwirtschaftsbetriebes der Stadt Wien; Änderung des Kollektivvertrages.

(Vorgenehmigung gemäß § 99 GV.)

Berichterstatter: GR. K r a t k y.

(A.Z. 2912/50; M.Abt. 1 — 1388/50.)

Die in den Betrieben der M.Abt. 60 — Veterinäramt beschäftigten Amtstierärzte, die ständig zu Mehrdienstleistungen über die normale Arbeitszeit und zu Nachtdiensten herangezogen werden, erhalten eine Sonderzulage von 160 S monatlich.

Höchstzahl: 34 Bedienstete.

Die in den Veterinäramtsabteilungen in den Bezirken beschäftigten Amtstierärzte, die überwiegend im Außendienst tätig sind und ständig zu Mehrdienstleistungen über die normale Arbeitszeit sowie zu Nachtdiensten in den Betrieben des Veterinäramtes herangezogen werden, erhalten eine Sonderzulage von 135 S monatlich.

Höchstzahl: 11 Bedienstete.

Die in den Veterinäramtsabteilungen in den Bezirken beschäftigten Amtstierärzte, die überwiegend im Außendienst tätig sind und ständig Mehrdienstleistungen über die normale Arbeitszeit erbringen, erhalten eine Sonderzulage von 120 S monatlich.

Höchstzahl: 24 Bedienstete.

Diese Regelung tritt ab 1. Oktober 1950 in Kraft.

Berichterstatter: GR. Skokan.

(A.Z. 2850/50; M.Abt. 1 — 2604/50.)

Die Bestimmungen des § 4, Abs. 1 und 3, des Gemeinderatsbeschlusses vom 29. September 1950, Pr.Z. 2440, finden auf die in den Pkt. 1 und 3 des Gemeinderatsbeschlusses vom 20. Dezember 1946, Pr.Z. 1200, geregelten Gebühren und Ruhe- und Versorgungsgenüsse keine Anwendung.

(A.Z. 2948/50; M.Abt. 1 — 2700/50.)

Den nebenberuflichen Tbc-Fürsorgeärzten, Fachärzten und Mutterberatungsärzten der M.Abt. 15 und M.Abt. 17 werden die jeweils am 1. Juni und am 1. Dezember fälligen Sonderzahlungen, erstmalig für Dezember 1950, zuerkannt.

Das Ausmaß der Sonderzahlungen für diese Ärzte und die nebenberuflichen Schul- und Schulzahnärzte wird mit einem Zwölftel der Monatsentschädigungen festgelegt, die der Arzt in dem den Stichtagen vorangegangenen Halbjahr erhalten hat; die in diesem Zeitraum bereits erhaltene Sonderzahlung bleibt bei Bemessung dieses Durchschnittes außer Betracht.

Während des Jahres ein- oder austretenden Ärzten wird der der Dienstleistung im betreffenden Halbjahr entsprechende Teil der Sonderzahlung gewährt.

Berichterstatter: StR. Fritsch.

(A.Z. 2864/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 471/49.)

Der Beschluß des GRA. I vom 13. Juni 1949, A.Z. 1036, wird hinsichtlich der Wilhelmine Wallauschek dahingehend abgeändert, daß der Beginn der gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechneten Zeit mit 30. Oktober 1938 festgesetzt wird.

Die im Privatdienstverhältnis bei der Allgemeinen Poliklinik vollstreckte Dienstzeit vom 16. Juni 1930 bis 29. Oktober 1938 wird ihr für die Zeitvorrückung, die Kündigungsfrist und die Abfertigung zur Gänze und für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte, angerechnet.

(A.Z. 2881/50; M.Abt. 2 — a/S 377/50.)

Dem provisorischen Kanzleiassistenten Johann Simmandl wird die Zeit vom 3. März 1934 bis 17. Dezember 1934 im doppeltem Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probezeit gemäß § 17, Abs. 1, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit vom 1. März 1950 angerechnet.

WIENER STADTISCHE WECHSELSEITIGE VERSICHERUNGSANSTALT

Wien I, Tuchlauben 8

Gemäß § 91 des Aktiengesetzes (§ 35, Abs. 2, des Versicherungsaufsichtsgesetzes) wird bekanntgemacht:

In der am 17. November 1950 abgehaltenen Versammlung der Mitgliedervertretung wurde der Aufsichtsrat der Anstalt wegen Ablaufes der Amtsdauer neu gewählt.

Er besteht nunmehr aus folgenden Personen:

Dr. h. c. Theodor Körner, Bürgermeister der Stadt Wien, statutarischer Vorsitzender gemäß § 9, Abs. 2, der Anstaltssatzung,

Conrad Lötsch, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat, gemäß § 9, Abs. 2, der Anstaltssatzung vom Bürgermeister der Stadt Wien zu seinem Stellvertreter im Aufsichtsrat bestellt.

Gewählte Mitglieder:

Franz Haim, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat,

Min.Rat Dr. Ing. Franz Hengl, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat,

Walter Leibetseder, Landtagsabgeordneter und Gemeinderat,

Direktor Bruno Marek, Präsident des Wiener Landtages,

Antonia Platzer, Landtagsabgeordnete und Gemeinderat,

Hans Preyer, Alt-Bezirksvorsteher,

Leopold Thaller, Amtsführender Stadtrat,

Rudolf Wallner, Alt-Gemeinderat.

Wien, im Dezember 1950. Der Vorstand

(A.Z. 2919/50; M.Abt. 2 — a/P 2487/49.)

Dem provisorischen Beamten Franz Pilar wird die Zeit vom 13. März 1934 bis 20. April 1934 und vom 23. Juli 1934 bis 30. September 1934 im doppelten Ausmaß für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit gemäß § 17 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien angerechnet.

(A.Z. 2821/50; M.Abt. 2 — b/B 400/49.)

Der Beschluß vom 26. Juni 1950, A.Z. 1432, wird dahingehend ergänzt, daß Gustav Böhm eine für den Ruhegenuß nicht anrechenbare und nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende Ergänzungszulage in der Höhe von monatlich 33.47 S gewährt wird.

(A.Z. 2833/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 612/50.)

Der Beschluß vom 7. August 1950, A.Z. 1909, wird hinsichtlich des Vertragsbediensteten Karl Kropik dahin abgeändert, daß Karl Kropik mit Wirksamkeit vom 8. März 1948 in definitiver Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt wird.

(A.Z. 2846/50; M.Abt. 2 — c/2219/50.)

1. Dem provisorischen Vorstand der geb. gyn. Abteilung der Krankenanstalt Rudolfstiftung Dr. Ernst Schwach wird zur Unterstellung unter die D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters erteilt.

2. Die Zeit vom 27. Mai 1935 bis 3. August 1945 wird gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien für alle von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme des Definitivums mit der Maßgabe angerechnet, daß sie zusammen mit der gemäß § 16, Abs. 3, lit. a, der D.O. angerechneten Vordienstzeit das Höchstausmaß von zehn Jahren nicht übersteigt.

(A.Z. 2872/50; M.Abt. 2 — b/2464/50.)

Der Vertragsbedienstete Karl Mikel wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters als Facharbeiter in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema I, Verwendungsgruppe 3, Stufe 3, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 1. Juli 1950 eingereiht.

(A.Z. 2874/50; M.Abt. 2 — b/F 867/50.)

Der Vertragsbedienstete Helmut Felgenhauer wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Erzieher unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 4, mit dem Vorrückungsstichtag vom 17. Dezember 1949 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 2883/50; M.Abt. 2 — c/Allg. 836/50.)

1. Die in der vorgelegten Liste A angeführten acht Bediensteten werden mit Wirksamkeit von den in der Liste verzeichneten Zeitpunkten und Verwendungen in Entlohnungsgruppe 5 des Schemas I der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, Richard Liegler in Entlohnungsgruppe 3 überstellt.

2. Die in den vorgelegten Listen A bis C angeführten 79 Vertragsbediensteten werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten, und zwar die in den Listen A und B mit + bezeichneten Bediensteten, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den Listen angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt.

(A.Z. 2901/50; M.Abt. 2 — c/2529/50.)

Der Vertragsbedienstete Franz Hermann wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, als ungelernter Arbeiter in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt und in das Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 2, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien mit dem Vorrückungsstichtag 12. Dezember 1949 eingereiht.

(A.Z. 2900/50; M.Abt. 2 — c/1475, 1669, 1484, 1493/50.)

Die in der vorgelegten Liste verzeichneten vier vertragsmäßigen Kindergärtnerinnen werden mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt. Die Zeit vom Eintrittstag als Praktikantinnen bis zum Tag der Aufnahme in den Dienst der Stadt Wien, Ingeborg Vostoupal auch die Vordienstzeit vom 26. April bis 30. Juni 1950 wird gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Zeitvorrückung sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4, der D.O., für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2902/50; M.Abt. 2 — c/2378/50.)

Der Vertragsbedienstete Karl Weichselberger wird mit dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als ungelernter Arbeiter mit der Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 6, Stufe 1, der Gehaltsordnung mit dem Vorrückungsstichtag 25. April 1949 in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 2903/50; M.Abt. 2 — c/Allg. 929/50.)

1. Die in der vorgelegten Liste A angeführten 43 Bediensteten werden mit Wirksamkeit von den darin angeführten Zeitpunkten in die in der Liste verzeichneten Verwendungen überstellt.

2. Die in den vorgelegten Listen A, B und C angeführten 60 Vertragsbediensteten werden, und zwar die in der Liste B angeführten, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft in den in den Listen angeführten Verwendungen und Einreihungen mit Wirksamkeit von den darin bei den einzelnen Bediensteten angeführten Tagen der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 2904/50; M.Abt. 2 — c/Allg. 910/50.)

Die in den vorgelegten Listen A und B angeführten 139 Vertragsbediensteten werden mit dem dem Beschlußtag folgenden

Monatsersten, und zwar die mit + bezeichneten Bediensteten, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien in den in den Listen angeführten Verwendungen und Einreihungen unterstellt.

(A.Z. 2909/50; M.Abt. 2 — c/968/49.)

1. Die Entlohnung der Vertragsbediensteten Anne Marie Deutsch wird mit Wirksamkeit vom 1. November 1950 nach den Ansätzen der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien nach Schema IV, Entlohnungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 4, mit dem Vorrückungsstichtag 23. März 1950, festgesetzt.

2. Die Vertragsbedienstete Anne Marie Deutsch wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Fachbeamter des Verwaltungsdienstes mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe B, Dienstpostengruppe VI, Stufe 4, der Gehaltsordnung für die Bediensteten der Bundeshauptstadt Wien, mit dem Vorrückungsstichtag 23. März 1950, in provisorischer Eigenschaft der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

3. Die Zeit vom 10. Jänner 1949 bis 31. Oktober 1950 wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten im Ausmaß von einem Drittel, das sind 7 Monate und 8 Tage, für die Zeitvorrückung, sowie für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 4 und 5, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2915/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 547/48.)

Der Beschluß des GRA. I vom 12. Dezember 1949, A.Z. 2127, wird hinsichtlich des Alois Wolf dahingehend ergänzt, daß er mit Wirksamkeit vom 1. September 1946 der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt wird.

(A.Z. 2924/50; M.Abt. 2 — b/K 1233/50.)

Der Vertragsbedienstete Karl Kreuz wird mit Wirksamkeit von dem auf den Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters und unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 5, in provisorischer Eigenschaft als Hilfsarbeiter der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien unterstellt.

(A.Z. 2927/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 944/50.)

Die in den vorgelegten Verzeichnissen A und B angeführten 47 Bediensteten werden, und zwar die im Verzeichnis B angeführten, unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit den in den Verzeichnissen angeführten Verwendungen und Einreihungen mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 2 und 3, der D.O. werden den in den Verzeichnissen angeführten Bediensteten die dort angeführten Dienstzeiten und den Bediensteten Anna Honzal und Grete Soukup ihre im Verzeichnis angeführten ehrenamtlichen Dienstzeiten bei der Stadt Wien für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

Den Bediensteten Dipl.-Arch. Karl Högler wird eine nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende, in die Ruhegenußbemessung nicht anrechenbare Ergänzungszulage in der Höhe von 92.82 S monatlich zuerkannt.

(A.Z. 2822/50; M.Abt. 2 — b/P 2155/50.)

Die Entlohnung des nebenberuflichen Schulzahnarztes Dr. Marko Prypchan wird ab 1. November 1950 auf 24 Wochenstunden abgeändert.

(A.Z. 2823/50; M.Abt. 2 — b/T 832/50.)

Die Entlohnung der vertragsmäßigen Reinigungsfrau Karoline Trewitz wird mit Wirksamkeit vom 1. September 1950 mit monatlich 90 Stunden festgesetzt.

(A.Z. 2876/50; M.Abt. 2 — b/K 3103/50.)

Das Beschäftigungsausmaß der vertragsmäßigen Bedienerin Maria Kellner wird mit Wirksamkeit vom 20. September 1950 mit monatlich 78 Stunden festgesetzt.

(A.Z. 2884/50; M.Abt. 2 — c/2515/50.)

Der vorgelegte Entwurf des Sondervertrages für das Dienstverhältnis des Dr. Georg Weinländer wird genehmigt.

(A.Z. 2830/50; M.Abt. 2 — b/L 710/50.)

Nach dem verstorbenen Vertragsbediensteten Arnold Löwy wird Mathilde Löwy gemäß § 26, Abs. 4, der Vertragsbedienstetenordnung ein Sterbekostenbeitrag in der Höhe von 418 S gewährt.

(A.Z. 2868/50; M.Abt. 2 — a/Sch 740/50.)

Dem ehemaligen Beamten des höheren technischen Dienstes Dipl.-Ing. Wilhelm Schwarz wird ab 1. Mai 1945 bis 30. November 1946 in sinngemäßer Anwendung des § 137, Abs. 3, der D.O. für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien die Nachzahlung des Ruhegenusses bewilligt.

(A.Z. 2879/50; M.Abt. 2 — c/Allg. 928/50.)

Den in der Liste angeführten 25 Bediensteten werden mit Wirksamkeit vom 1. August 1948, dem Vertragsbediensteten Josef Posser ab 20. Dezember 1948, gemäß § 30 der Vertragsbedienstetenordnung nach Maßgabe des Erreichens höherer Bezüge einzuziehende Zulagen in der in beigeschlossener Liste ersichtlichen Höhe gewährt.

(A.Z. 2905/50; M.Abt. 2 — c/416/49.)

Die Verwendung des Vertragsbediensteten Dr. Georg Patzelt als nebenberuflicher Schularzt in den Randgemeinden wird genehmigt.

(A.Z. 2929/50; M.Abt. 2 — a/S 361/50.)

Der Beschluß des GRA. I vom 22. Mai 1950, A.Z. 1101, wird unter Aufrechterhaltung seines sonstigen Inhaltes dahin abgeändert, daß auf die ab 1. Juni 1950 zur Auszahlung gelangenden Angehörigenbezüge die Stephanie Smetana zukommende Hinterbliebenenrente aus der Angestelltenversicherungsanstalt angerechnet wird.

(A.Z. 2965/50; M.Abt. 2 — a/B 1685/50.)

Dem provisorischen Kanzleiassistenten Felix Bombel wird mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 gemäß § 16, Abs. 7, lit. c, der D.O. die Zeit vom 20. Mai 1941 bis 12. April 1945 im Ausmaß von drei Jahren, zehn Monaten und 23 Tagen für die Zeitvorrückung in der Verwaltungsgruppe I/3 angerechnet. Ferner wird ihm die Zeit seiner ehrenamtlichen Tätigkeit bei der Stadt Wien vom 13. April 1945 bis 31. Juli 1945 im Ausmaß von drei Monaten und 18 Tagen gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 1950 für die Zeitvorrückung, für das Ausmaß der Abfertigung nach § 44, Abs. 5, für die Begründung des Anspruches auf den Ruhegenuß und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2930/50; M.Abt. 2 — a/B 153/50.)

Den im vorgelegten Verzeichnis angeführten Beamten, mit Ausnahme der an erster Stelle stehenden Maria Braun, werden ihre Vordienstzeiten in dem aus der Beilage ersichtlichen Ausmaß in den dort bezeichneten Verwendungsgruppen und mit den dort angeführten Wirksamkeitsbeginnen gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet. Der Küchengehilfin Maria Braun wird die im Verzeichnis angeführte Vordienstzeit gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, der D.O. für die Zeitvorrückung zur Gänze, für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte angerechnet.

(A.Z. 2955/50; M.Abt. 2 — b/Z 692/50.)

Der Beschluß des Gemeinderatsausschusses I vom 17. Februar 1949, A.Z. 292, wird hinsichtlich der Dienstzeitanrechnung des Georg Zwickelsdorfer dahingehend abgeändert, daß ihm die Dienstzeit vom 28. Juni 1939 bis 26. April 1945 mit der Maßgabe angerechnet wird, daß sich die Anrechnung auf die Höhe der Bezüge, die Dauer der Kündigungsfrist und auf die Höhe der Abfertigung auswirkt.

(A.Z. 2968/50; M.Abt. 2 — a/R 1372/49.)

Der Fürsorgerin Angela Rester wird ihre im Allgemeinen Krankenhaus (Krankenanstaltenfonds) als Pflegerin während der Zeit vom 20. September 1931 bis 23. Oktober 1938 vollstreckte Dienstzeit mit Wirksamkeit

vom 1. September 1946 gemäß § 16, Abs. 6, lit. d, für die Zeitvorrückung und für das Ausmaß des Ruhegenusses angerechnet.

(A.Z. 2978/50; M.Abt. 2 — a/B 503/50.)

Dem Facharbeiter Franz Binder wird mit Wirksamkeit vom 1. März 1950 gemäß § 142 der D.O. die Zeit vom 29. Juni 1934 bis 28. August 1938 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet.

(A.Z. 2934/50; M.Abt. 2 — b/T 866/50.)

Der Vertragsbedienstete Franz Toth wird der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Lenker unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 4, mit Wirksamkeit vom 1. März 1947 in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 2939/50; M.Abt. 2 — b/H 2879/50.)

Die Vertragsbedienstete Hilde Horacek wird unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters in provisorischer Eigenschaft als Oberpflegerin mit Diplom einer Krankenpflegeschule mit der Einreihung nach Schema II, Verwendungsgruppe C, Dienstpostengruppe VI, der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unterstellt.

Gemäß § 136, Abs. 3, der D.O. wird ihr die Dienstzeit vom 15. November 1938 bis 27. April 1945 für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte angerechnet. Die in der Reichsanstalt für Mütter- und Kinderfürsorge vom 1. Oktober 1924 bis 14. November 1938 vollstreckte Dienstzeit wird für die Zeitvorrückung zur Gänze und für das Ausmaß des Ruhegenusses zur Hälfte angerechnet.

(A.Z. 2961/50; M.Abt. 2 — b/Sch 1763/50.)

Der Vertragsbedienstete Franz Schrammel wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der Zeit vom 15. März 1942 bis 15. Dezember 1944 im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit der Dienstordnung der Bundeshauptstadt Wien als Amtsgehilfe in provisorischer Eigenschaft unter Einreihung in Schema I, Verwendungsgruppe 3, unterstellt.

(A.Z. 2963/50; M.Abt. 2 — b/E 158/50.)

Der Vertragsbedienstete Emil Ernst wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten unter Anrechnung der Zeit vom 4. August 1940 bis 28. Jänner 1945 im doppelten Ausmaß für die von der Dauer der Dienstzeit abhängigen Rechte mit Ausnahme der Probedienstzeit unter Nachsicht vom Erfordernis des Höchstaufnahmealters der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien als Kanzleibeamter unter Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, in provisorischer Eigenschaft unterstellt.

(A.Z. 2966/50; M.Abt. 2 — c/879/49.)

Der Vertragsbedienstete Johann Zwettler wird mit Wirksamkeit von dem dem Beschlußtag folgenden Monatsersten als Kanzleibeamter in provisorischer Eigenschaft der Dienstordnung für die Beamten der Bundeshauptstadt Wien mit der Einreihung in Schema II, Verwendungsgruppe D, Dienstpostengruppe VI, Stufe 2, mit dem Vorrückungsstichtag 11. Februar 1949 unterstellt.

(A.Z. 2946/50; M.Abt. 2 — c/695/45, 827/46, 3806/46 usw.)

Die vorgelegten Entwürfe der Erneuerung der Sonderverträge für die Dienstverhältnisse der in der beigeschlossenen Liste angeführten Sondervertragsbediensteten werden genehmigt.

(A.Z. 2957/50; M.Abt. 2 — b/S 1683/50.)

Die Entlohnung der nebenberuflichen Schulärztin Dr. Martha Spring wird für die Zeit vom 1. November 1950 bis 31. Dezember 1950 von 12 Stunden wöchentlich auf 24 Stunden wöchentlich erhöht.

(A.Z. 2980/50; M.Abt. 2 — c/2196/50.)

Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf des Sondervertrages über das Dienstverhältnis des Vertragsbediensteten Rudolf Kaftan wird genehmigt.

(A.Z. 2951/50; M.D. 7130/50.)

Für die im vorgelegten Verzeichnis angeführten Bediensteten der Stadtbauamtsdirektion, der Magistratsabteilungen 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34 und 56 werden für die angegebenen Monate gemäß den Bestimmungen des Punktes 2 des Stadtsenatsbeschlusses vom 30. Juni 1948, Pr.Zl. 943, Bauzulagen im jeweils angegebenen monatlich pauschalierten Ausmaß genehmigt.

(A.Z. 2976/50; M.Abt. 2 — b/V 373/50.)

Nach der verstorbenen Vertragsbediensteten Hedwig Vacula wird Herrn Josef Vacula, 3, Trubelgasse 4, ein Sterbekostenbeitrag von 50 S zuerkannt.

(A.Z. 2848/50; M.Abt. 1 — 2413/50.)

Den in der Feuerwehrzentrale und in der Hauptfeuerwache Döbling in der Säurekammer zu Arbeiten mit Schwefelsäure und Bleiplatten herangezogenen Bediensteten sowie dem in der Hauptfeuerwache Döbling bei Spritzlackierarbeiten beschäftigten Bediensteten wird täglich eine Milchzubuße von einem halben Liter Vollmilch gewährt.

Die Überstellungs- beziehungsweise Entlohnungsänderung nachstehend angeführter Bediensteter wurde genehmigt:

(A.Z. 2818/50; M.Abt. 2 — a/A 472/50.) Viktor Aust in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 2825/50; M.Abt. 2 — a/B 2148/50.) Johann Bollak zum Marktgehilfen ohne Änderung der Einreihung.
(A.Z. 2826/50; M.Abt. 2 — a/H 2655/50.) Karl Hajek in Verwendungsgruppe 2.
(A.Z. 2827/50; M.Abt. 2 — a/F 1294/50.) Anna Frisch in Verwendungsgruppe D.
(A.Z. 2828/50; M.Abt. 2 — a/J 618/50.) Franz Juza in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 2829/50; M.Abt. 2 — a/J 594/50.) Johann Jestrab in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 2831/50; M.Abt. 2 — a/M 1802/50.) Anna Mucek in Verwendungsgruppe C.



(A.Z. 2832/50; M.Abt. 2 — a/M 1515/50.) Johann Mühldrexler in Verwendungsgruppe B.
(A.Z. 2847/50; M.Abt. 2 — a/G 1346/50.) Johann Gozora in Verwendungsgruppe 2.
(A.Z. 2851/50; M.Abt. 2 — a/H 2720/50.) Franz Hoffmann in Verwendungsgruppe 1.
(A.Z. 2853/50; M.Abt. 2 — a/B 1988/50.) Franz Brezina in Verwendungsgruppe D.
(A.Z. 2854/50; M.Abt. 2 — a/D 858/50.) Stephan Denk in Verwendungsgruppe D.
(A.Z. 2855/50; M.Abt. 2 — a/F 1421/50.) Franz Finz in Verwendungsgruppe 3.
(A.Z. 2856/50; M.Abt. 2 — a/H 2713/50.) Anton Höfler in Verwendungsgruppe 2.
(A.Z. 2857/50; M.Abt. 2 — a/M 583/50.) Karl Merinsky in Verwendungsgruppe 2.
(A.Z. 2859/50; M.Abt. 2 — a/W 1888/50.) Leopold Wörl in Verwendungsgruppe B.
(A.Z. 2860/50; M.Abt. 2 — a/J 639/50.) Franz Jirousek in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 2861/50; M.Abt. 2 — a/G 1097/50.) Anna Glasl in Verwendungsgruppe B.
(A.Z. 2862/50; M.Abt. 2 — c/2391/50.) Maria Vogel in Entlohnungsgruppe 5.
(A.Z. 2863/50; M.Abt. 2 — a/St 976/50.) Johann Steinbrecher in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 2865/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1880/50.) Karl Schebecek in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 2867/50; M.Abt. 2 — a/G 1447/49.) Anton Grassl in Verwendungsgruppe B.
(A.Z. 2870/50; M.Abt. 2 — a/B 1703/49.) Franz Bachofner in Verwendungsgruppe B.
(A.Z. 2875/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1912/50.) Josef Schneider zum Oberbrandmeister ohne Änderung der Einreihung.
(A.Z. 2877/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1911/50.) Anton Schüpany in Verwendungsgruppe 5.
(A.Z. 2878/50; M.Abt. 2 — a/W 2072/50.) Aloisia Weiser in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 2880/50; M.Abt. 2 — a/S 1578/50.) Margarete Siegel in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 2906/50; M.Abt. 2 — a/F 1218/50.) August Frank in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 2908/50; M.Abt. 2 — a/B 1945/50.) Augustin Bachmeier in Verwendungsgruppe C.
(A.Z. 2910/50; M.Abt. 2 — a/Sch 1919/50.) Leopoldine Schlesinger in Verwendungsgruppe 6.
(A.Z. 2916/50; M.Abt. 2 — b/Allg. 951/50.) 16 Vertragsbedienstete laut vorgelegter Liste in die dort angeführten Entlohnungsgruppen.
(A.Z. 2918/50; M.Abt. 2 — a/P 2161/50.) Franz Pepek zur provisorischen Hilfskraft ohne Änderung der Einreihung.
(A.Z. 2920/50; M.Abt. 2 — a/R 1387/50.) Franz Rucek in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2921/50; M.Abt. 2—a/O 291/50.) Johanna Ollinger in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2922/50; M.Abt. 2—b/B 1638/49.) Rosa Buchberger in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 2923/50; M.Abt. 2—a/R 1359/50.) Franz Rösner in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2925/50; M.Abt. 2—a/R 1233/50.) Gottlieb Rendla in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2926/50; M.Abt. 2—b/F 1390/50.) Ferdinand Friedl in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 2931/50; M.Abt. 2—b/S 1646/50.) Alois Sefcik in Entlohnungsgruppe 5.

(A.Z. 2932/50; M.Abt. 2—a/Sch 1937/50.) Rudolf Schroller in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2935/50; M.Abt. 2—b/Allg. 925/49.) 6 Bedienstete laut vorgelegter Liste in die dort angeführten Entlohnungsgruppen.

(A.Z. 2936/50; M.Abt. 2—b/V 121/50.) Johann Vladar in Entlohnungsgruppe 2.

(A.Z. 2937/50; M.Abt. 2—a/P 847/50.) Margarethe Perschl in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2942/50; M.Abt. 2—a/K 3451/50.) Gisela Kloiber zur provisorischen Kinderwärterin ohne Änderung der Einreihung.

(A.Z. 2943/50; M.Abt. 2—a/K 3569/50.) Antonie Kick in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2944/50; M.Abt. 2—a/D 568/50.) Friedrich Drabek in Verwendungsgruppe 3.

(A.Z. 2945/50; M.Abt. 2—a/D 972/50.) Helene Dostal in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2954/50; M.Abt. 2—b/R 943 50.) Anton Rippl in Entlohnungsgruppe C.

(A.Z. 2958/50; M.Abt. 2—a/P 2020/50.) Herta Peller in Verwendungsgruppe B.

(A.Z. 2959/50; M.Abt. 2—a/A 512/50.) Paula Arnberger in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2960/50; M.Abt. 2—a/B 1028/50.) Anna Brothanek in Verwendungsgruppe B.

(A.Z. 2962/50; M.Abt. 2—a/St 1126/50.) Friedrich Stahl in Verwendungsgruppe 5.

(A.Z. 2964/50; M.Abt. 2—a/W 2141/50.) Leopold Wiesmeier in Verwendungsgruppe C.

(A.Z. 2967/50; M.Abt. 2—a/P 1489/50.) Josef Pendl in Verwendungsgruppe 2.

(A.Z. 2969/50; M.Abt. 2—a/K 3162/50.) Leopold Körber in Verwendungsgruppe B.

(A.Z. 2970/50; M.Abt. 2—a/K 3641/50.) Magdalena Kurt in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2973/50; M.Abt. 2—b/K 3556/50.) Mathilde Krall in Entlohnungsgruppe D.

(A.Z. 2974/50; M.Abt. 2—a/L 1353/50.) Maria Lajta in Verwendungsgruppe D.

(A.Z. 2975/50; M.Abt. 2—a/R 1368/50.) Elisabeth Radhofer in Verwendungsgruppe D.

Die Magistratsanträge über die Weitergewährung von Erziehungsbeiträgen gemäß § 51, Abs. 3, der D.O. sowie über die Zuerkennung und Weitergewährung von Kinderzulagen und Zuschüssen und die Bewilligung von Aushilfen gemäß § 6, Abs. 2, 3 und 10, und § 18 der Gehaltsordnung an die nachstehend angeführten Bediensteten, Pensionsparteien und Waisen wurden genehmigt:

(A.Z. 2824/50; M.Abt. 2—a/K 3370/50.) Dr. Anton Krainz.

(A.Z. 2852/50; M.Abt. 2—a/W 2053/50.) Otto Wanschura.

(A.Z. 2858/50; M.Abt. 2—a/K 3341/50.) Dr. Reneé Kundi.

(A.Z. 2907/50; M.Abt. 2—a/M 1655/50.) Friedrich Massar.

(A.Z. 2928/50; M.Abt. 2—a/F 1471/50.) Friedrich Fleißner.

(A.Z. 2933/50; M.Abt. 2—a/T 863/50.) Friedrich Tron.

(A.Z. 2938/50; M.Abt. 2—a/F 1470/50.) Ludwig Fally.

(A.Z. 2940/50; M.Abt. 2—a/H 2900/50.) Dr. Hans Hofmeister.

(A.Z. 2941/50; M.Abt. 2—a/J 608/50.) Leopold Jöchl.

(A.Z. 2972/50; M.Abt. 2—a/N 342/50.) Karl Nell.

(A.Z. 2977/50; M.Abt. 2—a/K 3523/50.) Johann Kubalek, Waise.

Zu Sekundarärzten nach den Bestimmungen der Dienstanweisung für die Abteilungsärzte in den Wiener städtischen Krankenanstalten werden ernannt:

(A.Z. 2885/50; M.Abt. 17/II—P 12749.) Dr. Friedrich Ropper, Wirksamkeitsbeginn 16. Dezember 1950.

(A.Z. 2886/50; M.Abt. 17/II—P 13787.) Dr. Gertrude Geyer, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1950.

(A.Z. 2887/50; M.Abt. 17/II—P 12793.) Dr. Bedia Leonhartsberger, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1951.

(A.Z. 2888/50; M.Abt. 17/II—P 12878.) Dr. Johanna Nigl, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1950.

(A.Z. 2889/50; M.Abt. 17/II—P 813/3.) Dr. Edeltraud Herzog, Wirksamkeitsbeginn 1. September 1950.

(A.Z. 2890/50; M.Abt. 17/II—P 12801.) Dr. Johanna Zemann, Wirksamkeitsbeginn 1. November 1950.

(A.Z. 2891/50; M.Abt. 17/II—P 12788.) Dr. Konrad Götthanns, Wirksamkeitsbeginn 1. Oktober 1950.

(A.Z. 2949/50; M.Abt. 17/II—P 13294.) Dr. Herta Harasko, Wirksamkeitsbeginn 1. Jänner 1951.

(A.Z. 2950/50; M.Abt. 17/II—P 12845.) Dr. Wolfgang Chitil, Wirksamkeitsbeginn 16. Dezember 1950.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Sonderzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 2834/50; M.D. 3319/50.) Edith Tesarek und Friedrich Mitteregger.

(A.Z. 2838/50; M.D. 6763/50.) Bedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 2839/50; M.D. 5342/50.) 2 Bedienstete der Städtischen Sammlungen.

(A.Z. 2892/50; M.D. 6932/50.) Bedienstete der Buchhaltung für Landes- und Gemeindeabgaben laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2893/50; M.D. 6935/50.) Bedienstete der Stadtkassen und der Zentralsteuerkassen laut vorgelegter Liste.

Nachstehende Anträge auf Gewährung beziehungsweise Fortbezug von Personalzulagen wurden genehmigt:

(A.Z. 2835/50; M.D. 5783/50.) Dipl.-Ing. Alfons Tschinkel.

(A.Z. 2836/50; M.D. 7977/50.) Dipl.-Ing. Hugo Speil.

(A.Z. 2837/50; M.D. 6759/50.) Maximilian Posch.

(A.Z. 2840/50; M.D. 2465/50.) Margarete Sesser.

(A.Z. 2841/50; M.D. 6733/50.) Karl Brosch, Karl Buchinger.

(A.Z. 2842/50; M.D. 6734/50.) Dr. Josef Jaksch und Johann Baitschek.

(A.Z. 2843/50; M.D. 6625/50.) Roman Köhler.

(A.Z. 2844/50; M.D. 6625/50.) Ludwig Schwab.

(A.Z. 2845/50; M.D. 6625/50.) Bedienstete der M.Abt. 59 laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2882/50; M.D. 6732/50.) Franz Mießriegel.

(A.Z. 2894/50; M.D. 6928/50.) Dipl.-Ing. Franz Priesnitz.

(A.Z. 2895/50; M.D. 6900/50.) Dipl.-Ing. Ernst Gartner.

(A.Z. 2896/50; M.D. 6900/50.) Dipl.-Ing. Andreas Schreiber.

(A.Z. 2897/50; M.D. 6939/50.) Bedienstete laut vorgelegtem Verzeichnis.

(A.Z. 2898/50; M.D. 6857/50.) Max Pieschl.

(A.Z. 2899/50; M.D. 6958/50.) Karl Fuchs.

(A.Z. 2979/50; M.D. 7120/50.) Dipl.-Ing. Franz Bartosch.

Nachstehende Anträge auf Gewährung der erhöhten Abfertigung gemäß Gemeinderatsbeschluß vom 30. Juni 1950, Pr.Z. 1535, wurden genehmigt:

(A.Z. 2917/50; M.Abt. 2—b/Allg. 950/50.) 30 Vertragsbedienstete laut vorgelegter Liste.

(A.Z. 2947/50; M.Abt. 2—a/Sch 1883/50.) Leopoldine Schmidt.

(A.Z. 2956/50; M.Abt. 2—b/Sch 1813/50.) Emma Schreiber.

(A.Z. 2971/50; M.Abt. 2—b/K 2907/50.) Marie Kovac.

Gemeinderatsausschuß II

Sitzung vom 6. Dezember 1950

Vorsitzender: GR. Marek.

Anwesende: Amtsf. StR. Resch, die GRe. Dkfm. Dr. Hohl, Jacobi, Jodlbauer, Mistinger, Mühlhauser, Schwaiger, Sigmund, Dr. Soswinski und Otto Weber; ferner Kontr.A.Dior. Dr. Leppa, OSR. Dr. Gall, OMR. Giller, OAR. Cerveny und Schneider.

Entschuldigt: GR. Römer.

Schriftführer: Mag.O.Koär. Dr. Hafner.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird zur Kenntnis genommen:

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 321; M.Abt. 7—3154/50.)

Gesellschaft der Filmfreunde Österreichs; Subvention in der Höhe von 5000 S.

Bereits am 31. Oktober 1950 vom Stadtsenat und am 17. November 1950 vom Gemeinderat genehmigt.

Der Magistratsantrag zu nachfolgendem Geschäftsstück wird genehmigt:

Berichterstatter: StR. Resch.

(A.Z. 328; M.Abt. 5—H 172/50.)

Für beabsichtigte Kredite an Unternehmungen, an denen die Stadt Wien maß-

geblich beteiligt ist, wird im Voranschlag 1950 zu Rubrik 211, Bewegliches Vermögen, unter Post 30, Beteiligungen und Darlehen, (derz. Ansatz 26,000.000 S) eine zweite Überschreitung in der Höhe von 24,000.000 S genehmigt, die in der allgemeinen Rücklage zu decken ist.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Hohl.

(A.Z. 296; M.Abt. 56 — 2226/10/50.)

Volksdeutsche Schüler; Gleichstellung mit österreichischen Schülern hinsichtlich der Zahlung der Schulgebühren.

(A.Z. 324; M.Abt. 7 — 3088/50.)

Österreichischer Verband zur Pflege des Gesellschaftstanzes; Subvention in der Höhe von 2000 S.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 298; M.Abt. 24 — 4937/46/50.)

Nachträgliche Genehmigung des Kindergarteneinbaues, 16, Reinhartgasse 26—28.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 322; M.Abt. 11 — XI—257/50.)

Schülerausspeisung; Übereinkommen mit der „WÖK".

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 305; M.Abt. 26 — Kr 34/69/50.)

Errichtung eines Bettenaufzuges im Hause, 3, Boerhaavegasse 13, der Krankenanstalt Rudolfstiftung; Kostenerfordernis 240.000 S; Genehmigung der 1. Baurate im Betrag von 100.000 S; Sicherstellung des Restbetrages im Voranschlag für das Jahr 1951.

(A.Z. 306; M.Abt. 31 — 5261/50.)

Ankauf einer Buchungsmaschine für die Wasserwerke; Kosten 50.000 S.

(A.Z. 319; M.Abt. 45 — 1827/50.)

Bestellung einer amerikanischen 8 Rollmangel; Beschaffung eines Akkreditivs; Kredit für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 724/54 im Betrage von 340.000 S.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 299; M.Abt. 26 — Sch 433/48/50.)

Erhöhung des für die Errichtung der Schule, 24, Guntramsdorf, Siedlung Unter dem Eichkogel, bewilligten Kredites von 380.000 S um 45.000 S auf 425.000 S.

(A.Z. 300; M.Abt. 5 — Su 85/50.)

Verein Arbeiter-Mittelschule; Subvention in der Höhe von 2000 S.

(A.Z. 323; J. a. W. — 945/50.)

Ausgestaltung des Objektes in 16, Grundsteingasse 65; Kredit für 1950 auf der neu zu eröffnenden A.R. 409—51 im Betrage von 100.000 S.

(A.Z. 308; M.Abt. 7 — 2432/50.)

Subventionen für kulturelle Vereinigungen in der Höhe von 99.000 S.

Berichterstatter: GR. Dr. Soswinski.

(A.Z. 276; M.Abt. 5 — Su 80/50.)

Verein Erziehungsheime; weitere Subvention von 16.000 S.

(A.Z. 318; M.Abt. 49 — 1521/50).

Verlängerung der Gahnsstraße und Neubau einer Waldstraße im Revier Stixenstein; Kosten 110.000 S.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 309; M.Abt. 5 — Da 115/50.)

Gemeinnützige Siedlungs-Genossenschaft „Alt-Glanzing"; Genehmigung der grundbücherlichen Sicherstellung für ein Darlehen aus dem Wohnhaus-Wiederaufbaufonds.

Die Magistratsanträge zu nachfolgenden Geschäftsstücken werden genehmigt und an den Gemeinderat weitergeleitet.

Berichterstatter: GR. Dkfm. Dr. Hohl.

(A.Z. 294; M. Abt. 15 — 8462/50.)

Hygienisch-bakteriologische Untersuchungsanstalt; Neufestsetzung der Gebühren.

Bereits gemäß § 99 GV. am 31. Oktober 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jacobi.

(A.Z. 297; M.Abt. 24 — 5028/53/50.)

Erweiterung der Wohnhausanlage, 3, Kleingasse 6—16 auf das Haus Kleingasse 18; Genehmigung der Demolierung des Altobjektes; Erhöhung des Sachkredites um 1,000.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV. am 10. Oktober 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 316; M.Abt. 23 — N 13/1/50.)

Errichtung eines Kindergartens in 21, Jedleseer Straße; voraussichtliches Kostenerfordernis 1,700.000 S; Genehmigung der 1. Baurate in der Höhe von 200.000 S; Sicherstellung des Restbetrages im Voranschlag 1951.

Bereits gemäß § 99 GV. am 7. November 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Mistinger.

(A.Z. 303; M.Abt. 24 — 5069/2/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage und Errichtung eines Sportplatzes in 14, Baumgarten; voraussichtliches Kostenerfordernis 19,200.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV. am 10. Oktober 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 304; M.Abt. 24 — 5029/62/50.)

Errichtuung einer Wohnhausanlage in 12, Hetzendorfer Straße—Werthenburggasse—Deutschmeisterstraße—Kernstraße—Defreggergasse—Atzgersdorfer Straße; voraussichtliches Kostenerfordernis 2,140.000 S; Genehmigung der 1. Baurate im Betrage von 300.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV. am 10. Oktober 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Mühlhauser.

(A.Z. 302; M.Abt. 48 — 3788/50.)

Ermächtigung der M.Abt. 48 zum Verkauf von 15 Personenkraftwagen.

Bereits gemäß § 99 GV. am 10. Oktober 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 315; M.Abt. 24 — 5101/2/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage in 13, Lainzer Straße—Promenadeweg; voraussichtliches Kostenerfordernis 5,560.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV. am 31. Oktober 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Schwaiger.

(A.Z. 301; M. Abt. 17 — VIII/5591/50.)

Wiener städtische Altersheime, Heil- und Pflegeanstalten für Geisteskranke und Jugendfürsorgeanstalten; Verpflegskostenneufestsetzung im Zusammenhang mit der 4. Lohn- und Preisregelung.

Bereits gemäß § 99 GV. am 31. Oktober 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 293; M.Abt. 15 — 8461/50.)

Neufestsetzung der Gebühren für Privatdesinfektionen.

Bereits gemäß § 99 GV. am 31. Oktober 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Sigmund.

(A.Z. 307; B.D. — 2001/50.)

Wohn- und Siedlungsanlage in 21, Siemensstraße—Justgasse; Errichtung von Ladenbauten und 80 zusätzlichen Kleinwohnungen; voraussichtliches Kostenerfordernis 2,350.000 S; Genehmigung der 1. Baurate in der Höhe von 500.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV. am 10. Oktober 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

(A.Z. 317; M.Abt. 24 — 5102/3/50.)

Errichtung einer Wohnhausanlage in 12, Arndtstraße—Malfattigasse; voraussichtliches Kostenerfordernis 6,680.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV. am 31. Oktober 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: GR. Weber.

(A.Z. 310; M.Abt. 24 — 5065/5/50.)

Errichtung eines Wohnhausbaues mit anschließendem Kinogebäude in 23, Schwechat; Gesamterfordernis 1,360.000 S; Genehmigung der 1. Baurate im Betrage von 250.000 S; Sicherstellung der auf die Folgejahre entfallenden Bauraten in den bezüglichen Voranschlägen.

Bereits gemäß § 99 GV. am 10. Oktober 1950 vom Stadtsenat genehmigt.

Berichterstatter: StR. Resch.

Die nachstehenden Gesetzentwürfe:

(A.Z. 288; M.Abt. 4 — 5/50.)

Gesetzentwurf über die Neufestsetzung des Ausmaßes der Hauskehrichtabfuhrgebühren,

(A.Z. 289; M.Abt. 4 — 4/50.)

Gesetzentwurf über Änderungen des Wasserversorgungsgesetzes 1947 in der derzeit geltenden Fassung, werden genehmigt und an den Landtag weitergeleitet.

(M.Abt. 59 — W 557/50.)

Kundmachung

des Landeshauptmannes vom 6. Dezember 1950, betreffend die Festsetzung des durchschnittlichen Marktpreises für auf behördliche Anordnung getötete oder infolge einer behördlich angeordneten Impfung verendete Schlachtschweine für den Monat Dezember 1950.

Gemäß § 52, lit. a, des Gesetzes vom 6. August 1909, RGBl. Nr. 177 (Tierseuchengesetz), in der Fassung des Bundesgesetzes vom 12. Mai 1949, BGBl. Nr. 122, wird der durchschnittliche Marktpreis, der im Vormonat in Wien für geschlachtete Schweine aller Qualitäten amtlich notiert war, für den Monat Dezember 1950 mit 13.75 S je Kilogramm Schlachtgewicht festgesetzt.

Der Landeshauptmann:
Körner

Flächenwidmungs- und Bebauungspläne

M.Abt. 18 — 3102/50
Plan Nr. 2229

Auflegung eines Entwurfes betreffend Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Bonygasse, Ignazgasse, Krichbaumgasse und Vivenotgasse im 12. Bezirk (Kat.G. Unter-Meidling)

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 21. Dezember 1950 bis 10. Jänner 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18, Stadtregulierung, Wien I, Rathaus, Stiege 5, II. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Einsprüche eingebracht werden.

Wien, am 13. Dezember 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

M.Abt. 18 — 3760/49
Plan Nr. 2127

Abänderung beziehungsweise Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 25. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung beziehungsweise Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen Gauguschgasse, Wolfgang Leeb-Gasse, Südbahnstraße und Mühlgasse im 25. Bezirk (Kat.G. Perchtoldsdorf) am 29. September 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 15. November 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 201/50
Plan Nr. 2131

Abänderung des Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Bebauungsplanes für den südlichen Teil des Dampfschiffhaufens An der unteren Alten Donau, anschließend an den Kaisermühlendamm im 21. Bezirk (Kat.G. Leopoldstadt und Stadlau) am 29. September 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 30. November 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 4732/49
Plan Nr. 2146

Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Schwadorf im 23. Bezirk am 30. Juni 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 8. November 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 5451/49
Plan Nr. 2150

Festsetzung beziehungsweise Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 23. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Festsetzung beziehungsweise Ergänzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für Ebergassing im 23. Bezirk (Kat.G. Ebergassing), am 30. Juni 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 12. Dezember 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 2827/49
Plan Nr. 2159

Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 22. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Bahnstraße, Gasse 1, und der Rutzendorfer Straße im 22. Bezirk (Kat.G. Groß-Enzersdorf), am 29. September 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 30. November 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 912/50
Plan Nr. 2171

Neufestsetzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 22. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Hausfeldstraße, der Trasse der Ostbahn (Wien—Marchegg), der Farngasse, der Gasse 1 und der Quadenstraße im 22. Bezirk (Kat.G. Aspern), am 29. September 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 4. Dezember 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 6091/49
Plan Nr. 2195

Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes im Gebiet des 21. Bezirkes

Auf Grund des § 1, Abs. 3, der Bauordnung für Wien wird bekanntgegeben, daß die Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen dem Donaugraben, der Feldgasse, der Korneuburger Straße, der Hauptstraße und der Bundesstraße im 21. Bezirk (Kat.G. Bisamberg), am 29. September 1950 genehmigt wurde. Ausfertigung des Beschlusses und der Planbeilagen sind in der M.Abt. 6, Stadthauptkasse (Drucksortenverlag), Wien 1, Neues Rathaus, Stiege 9, Hochparterre, Tür 15, erhältlich.

Wien, am 20. November 1950.

Magistrat der Stadt Wien
M.Abt. 18 — Stadtregulierung

*

M.Abt. 18 — 3192/50
Plan Nr. 2237

Auflegung eines Entwurfes, betreffend Abänderung des Flächenwidungs- und Bebauungsplanes für das Gebiet zwischen der Perlgasse, der Dominikanergasse, der Marktgasse und der Trasse der städtischen Straßenbahn im 24. Bezirk (Kat.G. Mödling).

Auf Grund des § 2, Abs. 4, der Bauordnung für Wien wird der Entwurf in der Zeit vom 21. Dezember 1950 bis 4. Jänner 1951 zur öffentlichen Einsicht aufgelegt. Die Einsicht kann an allen Wochentagen in der Zeit von 9 bis 12 Uhr in den Amtsräumen der M.Abt. 18 — Stadtregulierung, Wien 1, Rathaus, Stiege 5, 2. Stock, Tür 1, erfolgen. Innerhalb der Auflagefrist können von den Eigentümern der im Plangebiet gelegenen Liegenschaften schriftlich Einsprüche eingebracht werden.

Wien, am 12. Dezember 1950.

Magistrat der Stadt Wien
Magistratsabteilung 18 — Stadtregulierung

Tierseuchenausweis

über die in der Berichtszeit vom 16. bis 30. November 1950 herrschenden und erloschen erklärten anzeigepflichtigen Tierseuchen.

A. Es herrschen:

1. **Ansteckende Schweinelähmung:** Im 22. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.
2. **Rotlauf der Schweine:** Im 11. Bezirk 1 Hof (neu).
3. **Geflügelpest:** Im 11. Bezirk 3 Höfe (neu), im 12. Bezirk 1 Hof (neu), im 22. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 3 Bezirke, 5 Höfe.
4. **Deckseuchen der Rinder:** Im 21. Bezirk 1 Hof, im 25. Bezirk 2 Höfe.
Zusammen: 2 Bezirke, 3 Höfe.

B. In der Berichtszeit festgestellt und erloschen:

1. **Rotlauf der Schweine:** Im 15. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 2 Höfe, am Zentralviehmarkt, im Schweineschlachthof, in der Kontumazanlage.
Zusammen: 2 Bezirke, 3 Höfe, 1 Viehhof, 1 Schlachthof, 1 Vieh- und Schlachthof.
2. **Geflügelpest:** Im 16. Bezirk 1 Hof.

C. Erloschen erklärt wurden:

1. **Ansteckende Schweinelähmung:** Im 23. Bezirk 1 Hof.
2. **Rotlauf der Schweine:** Im 10. Bezirk 1 Hof, im 12. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.
3. **Geflügelcholera:** Im 10. Bezirk 1 Hof, im 22. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.
4. **Geflügelpest:** Im 11. Bezirk 1 Hof, im 14. Bezirk 1 Hof.
Zusammen: 2 Bezirke, 2 Höfe.

Der Abteilungsvorstand
Dr. Tschermak e. h.
Veterinäramtsdirektor

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 27. November bis 2. Dezember 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Baumgartner Caroline Franziska geb. Löwy recte Probir, Repassieren von Strümpfen, Freyung 6, 10. Stiege, Tür 8 (27. 10. 1950). — Beran Margarete, Kleinhandel mit Herrenmodeartikeln (Herrensocken, Herrenschals, Herrenhandschuhen, Sockenhaltern, Hosenträgern, Manschettenknöpfen und Krawatten), Köllnerhofgasse 1 (9. 10. 1950). — Brandt Helmut, Handelsagentur, Werdertorgasse 14/10 (9. 10. 1950). — Cyrus Wilhelmine geb. Uhlir, Kleinhandel mit Handschuhen, Lederhosen und Strümpfen, Seilergasse 8 (27. 9. 1950). — Deinl Maria geb. Würth, Handelsvertretung für Textilwaren und Textilrohmaterialien, Gonzagagasse 12 (7. 8. 1950). — Ebner Johanna geb. Gilek, Stickergewerbe, Rathausstraße 8/11 (18. 10. 1950). — Eckstein Guido, Uhrmachergewerbe, Wildpretmarkt 5 (28. 9. 1950). — Feinstein Seys Salomon, Handelsvertretung für Holz, Weihburggasse 26/II/4 (17. 10. 1950). — Fischer Arnold & Co., OHG., Kleinhandel mit Juwelen, Gold- und Silberwaren, Edelsteinen sowie Antiquitäten, Habsburgergasse 14 (5. 8. 1950). — Fischer Robert, Adressenbüro, Wollzeile 34 (26. 9. 1950). — Flicker Hildegard, Friseurgewerbe, Spiegelgasse 13 (23. 10. 1950). — Foggensteiner Josef, Alleininhaber der Firma „Josef Foggensteiner", Handel mit Fellen und Rauhwaren, Rathausstraße 17 (7. 10. 1950). — Friedl Gustav Otto, Speditionsgewerbe, Passauer Platz 1 (8. 2. 1946). — Gerhardus Hermann, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Renngasse 2 (24. 10. 1950). — Häusler Martha geb. Angeli, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Devotionalien, Kerzen, Kerzentassen, Windlichtbechern und deren Zubehör, Jakobergasse 4 (22. 9. 1950). — Hentz Heinrich, Alleininhaber der protokollierten Firma Heinrich Hentz & Co., Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, soweit deren Verkauf nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, und Großhandel mit Textilien und Bekleidung, chemisch-technischen Produkten, einschließlich Farben und Lacken, Eisen- und Metallwaren, Werkzeugen, Haus- und Küchengeräten, Glas, Porzellan, Keramik und Steingutwaren, Papier- und Schreibwaren und Buchbindereibedarf, Galanterie-, Bijouterie- und Lederwaren sowie Sportartikeln, Spielwaren und kunstgewerblichen Artikeln, Goldschmiedgasse 10 (10. 8. 1950). — Herzog Mathilde geb. Nöbauer, Wäscheschneidergewerbe, Seilergasse 7 (13. 10. 1950). — Holme Hertha Gertrude Clarissa geb. Hausner, Alleininhaberin der Firma Hausner & Co., Speditionsgewerbe, Mahlerstraße 7 (22. 9. 1948). — Kemeny Karl, Kleinhandel mit Schallplatten, Plattenspielern, Grammophonen und Harmonikas, Wipplingerstraße 5 (13. 6. 1949). — Kieslinger Hilde, Handel mit Antiquitäten, Fahnengasse 1 (14. 8. 1950). — Koller Ernst, Konzertbesorgung, Annagasse 3 a/7 (18. 9. 1950). Kostopulos Katharina geb. Parenica, Kleinhandel mit Damenlederhandschuhen, Damenschirmen, Lederwaren, Galanterie- und Bijouteriewaren, Kohlmarkt 4 (22. 9. 1950). — Kratky Ludwig, Deichgräbergewerbe, Schubertring 9/II (6. 10. 1950). — Kreutz Leopold, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art (Buchführergewerbe), Riemergasse 16/III/10 (21. 10. 1950). — Lazar Eugenie geb. Goldmann, Modistengewerbe, Graben 17/1/5 (22. 6. 1950). — Losch Erwin, Großhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, An der Hülben 1 (29. 7. 1950). — Mandl Alfred, Handel mit Gold- und Silberwaren, Adlergasse 4/22 (3. 8. 1950). — „Merkur" Textilgroßhandelsgesellschaft m. b. H., Binnengroßhandel mit Textilwaren und Schneiderzugehör, Gonzagagasse 12 (4. 8. 1950). — Milson Heinrich, Tischlergewerbe, Bäckerstraße 14 (3. 10. 1950). — Mitterer Fritz, Uhrengroßhandlung Innsbruck, OHG., Großhandel mit Uhren und deren Bestandteilen sowie Schmuckwaren, Zweigniederlassung, beschränkt auf den Verkauf an Wiederverkäufer, Graben 28 (31. 7. 1950). — Morandini Josef, Großhandel mit Rundholz, Heinrichsgasse 4/9 a (26. 10. 1950). — Novak Rosa geb. Kriz, Handel mit Christbäumen, Aspernbrücke, Stadtbahngelände, gegenüber der Biberstraße (3. 11. 1950). — Pietsch & Co., OHG., Tuchhandel sowie Kleinhandel mit Oberbekleidung und Wäsche, Wollzeile 2 (30. 8. 1950). — Pipal Johann, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Strauchgasse 2 (9. 10. 1950). — Roger Johanna geb. Schnek, Handel mit Parfümeriewaren und Haushaltungsartikeln, Kohlmarkt 5 (2. 11. 1950). — Ruzicka Johann, Großhandel mit Elektromaterialien und Elektromotoren, Mölkerbastei 10, Mezzanin (7. 9. 1950). — Sablatnig Fritz & Co., K.G., Handel mit plastischen Kunststoffen und deren Erzeugnissen für die Bekleidungs- und Textil- sowie Leder- und Galanteriewarenbranche, Rudolfsplatz 5 (7. 9. 1950). — Schiele, Dipl.-Ing. Hermann, Kleinhandel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Rosengasse 4 (27. 9. 1950). — Timan Jakob, K.G., Garngroßhandel, Salzgries 18/I (14. 9. 1950). — Vrablik Martin, Faßbindergewerbe, Am Gestade 7 (23. 10. 1950). — Wagner, Dipl.-Ing. Felix K.G., „Interpharm" Erzeugung und Vertrieb pharmazeutischer chemisch-technischer und kosmetischer Produkte, Erzeugung chemisch-technischer und chemisch-kosmetischer Produkte, eingeschränkt auf alkalifreie, flüssige Waschmittel, Lippenstifte, flüssige und feste Parfums, Cremes und Nagellack, Schauflergasse 2 (21. 4. 1950). — Weihs Artur, Alleininhaber der Firma Arthur Weihs jun., Fabrikmäßige Erzeugung von Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen, insofern sie nicht an eine besondere Bewilligung (Konzession) gebunden ist, Salzgries 19 (28. 7. 1950). — Wien, Dipl.-Kfm. Josef, Veredelung von fertigen Gegenständen durch Kunststoff- (Nylon-) Überzug unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Lazenhof 2, Parterre (Judengasse 8) (13. 7. 1950). — Winkler Adolf, OHG., Speditionsgewerbe, Zweigniederlassung, Mahlerstraße 11 (7. 7. 1950). — Wittenhofer August, Steinbruchgewerbe, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Wipplingerstraße 25 (30. 3. 1950).

2. Bezirk:

Aujesky Wilfried, Seilergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Seilen für den eigenen Gebrauch in der Seilmontage außer Haus und die Erzeugung von Schnüren für den eigenen Gebrauch zur Herstellung von Netzwaren, Sebastian Kneipp-Gasse 11 (17. 11. 1950). — Feichtinger Rosa geb. Wimmer, Gemischtwarenverschleiß, beschränkt auf jene Waren, die üblicherweise in einer Drogerie geführt werden, in Verbindung mit einer Drogenkonzession, jedoch mit Ausnahme von Farben, Lacken und Lebensmitteln, Lassallestraße 10 (25. 5. 1950). — Gabrielis, Ing. Walter, Handel mit landwirtschaftlichen Maschinen, Geräten und deren Bestandteilen, Heinestraße 19/I/7 (30. 10. 1950). — Hermann Heinrich, Kleinhandel mit Christbäumen, Klanggasse, Parzelle 576/7 (31. 10. 1950). — Kokes Emilie geb. Hofbauer, Erzeugung von Hausschuhen ohne Lederbestandteile unter Ausschluß jeder Tätigkeit, die einem handwerksmäßigen Betrieb vorbehalten ist, Weintraubengasse 11/3 (30. 10. 1950). — Kropf Aloisia geb. Scheibreiter, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Rueppgasse 1 (31. 10. 1950). — Österreichischer Bundesverlag für Unterricht, Wissenschaft und Kunst als Alleininhaber der Firma Ernst Werner's Nachfolger Max Werner, Buchbindergewerbe, Rueppgasse 9 (17. 10. 1950). — Osmark, Dipl.-Ing. Rudolf, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 167.147 erteilten Patentes: Dicktenhobelaufsatz mit Dickenanzeigevorrichtung und federnder Druckplatte, Taborstraße 24 a (13. 9. 1950). — Quasnik Ignaz, Großhandel mit Textilwaren einschließlich Wäsche, mit einschlägigen Kurzwaren und Schneiderzugehör, Novaragasse 26/15 (13. 11. 1950). — Pankl Margarete, Chemisch-kosmetische Erzeugung, beschränkt auf die Herstellung von Make-up-Cremes als Puderunterlage, Böcklinstraße 44 (8. 11. 1950). — Weiß Johann, Kleinhandel mit Elektrowaren (einschließlich Elektromotoren) und Elektromaterial, Heinestraße 32 (24. 10. 1950). — Weselik Josefa Maria Klara geb. Göckler, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern verkauft werden, Czerningasse 7/IV/25 (30. 10. 1950).

3. Bezirk:

Gregor Ernst, als Gesellschafter der OHG., „Albert Podleschak & Co.", Spielzeugherstellergewerbe, Dapontegasse 11 (31. 10. 1950). — Hofmann Heinrich, Schweißergewerbe, Erdberger Lände 30 (15. 11. 1950). — Kwartner Therese recte Säbel geb. Deutsch, Wäscheschneidergewerbe, Kleistgasse 17 (20. 11. 1950). — Trojan Otto, Kleinhandel mit Beleuchtungskörpern und Glühlampen, Dapontegasse 10 (9. 10. 1950). — Weisz Alexander, Wäscheschneidergewerbe, Landstraßer Hauptstraße 7 (13. 11. 1950).

4. Bezirk:

Aschenbrenner Johann, Großhandel mit Mohn und Waldprodukten, Rechte Wienzeile 23 (27. 10. 1950). — Boruta Adam, Malergewerbe, Johann Strauß-Gasse 39 (6. 11. 1950). — Hönel, Baumann & Co., Pongauer Vorhang- und Möbelstoff-Fabrik, Fabrikmäßige Herstellung von Möbel- und Vorhangstoffen, Zweigniederlassung, beschränkt auf die büromäßige Tätigkeit, Prinz Eugen-Straße 34 (13. 7. 1950). — Oberhuber Leopold, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Schleifmühlgasse 1 (3. 11. 1950). — Pichler Franz, Christbaumkleinhandel, Kleine Neugasse, auf dem freien Platz zwischen der Rienößlgasse und dem Mittersteig (platzartige Erweiterung der Kleinen Neugasse) (13. 11. 1950). — Rozner Karl, Kleinhandel mit Christbäumen, freier Platz vor dem Hause Technikerstraße 9 (7. 11. 1950). — Sandner Rosa geb. Aichinger, Kleinhandel mit Wurstwaren, Brot und Gebäck, belegten Brötchen, Käse, Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen und alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Argentinierstraße 11 (Buffet in der Bundesgewerbeschule) (15. 11. 1950). — Schulz Josef, Großhandel mit Holz, Schleifmühlgasse 6 (6. 11. 1950).

5. Bezirk:

Kribala Franz, Kleinhandel mit Schuhen, Wiedner Hauptstraße 134 (17. 10. 1950). — Gebrüder Prager, Eisen- und Stahlgroßhandel, OHG., Großhandel mit Eisen und Stahl, Kleine Neugasse 7 (24. 10. 1950). — Schreder Magdalena geb. Bachinger, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Obst, Gemüse und Kartoffeln, Rüdigergasse 12 (30. 10. 1950). — Schwab Alois, Fleischergewerbe, Hamburgerstraße 14 (2. 11. 1950). — Stelzl Aloisia, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, unter Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Reinprechtsdorfer Straße 30 (16. 10. 1950). — Stocek Leopold, Zuckerbäckergewerbe, Wiedner Hauptstraße 88 (31. 10. 1950). — Strunz, Dipl.-Ing., Kunstdarmerzeugung Ges. m. b. H., Erzeugung von Kunstdärmen aus imprägniertem Papier unter Ausschluß der Führung eines Handwerksbetriebes, Schwarzhorngasse 12 (24. 10. 1950).

6. Bezirk:

Jakubetz Rudolf, Malergewerbe, Liniengasse 5 (6. 11. 1950). — Plechner Oskar, OHG., Großhandel mit Schuhwaren, Theobaldgasse 13, Parterre (12. 9. 1950). — Stadler Karl, Fleischergewerbe, Brückengasse 11 (23. 10. 1950). — Strohmaier, Ing. Friedrich, Alleininhaber der prot. Firma Ing. Fritz Strohmaier, Handel mit elektroakustischen Geräten und Projektionsapparaten, insbesondere mit Tonfilmverstärkeranlagen sowie mit deren Bestandteilen, Großhandel mit Elektrowaren aller Art, einschließlich Radioapparaten, Mariahilfer Straße 37 (10. 11. 1950).

7. Bezirk:

Bužek Josef, Schuhmachergewerbe, eingeschränkt auf die Schuhoberteilherrichterei, Kandlgasse 25 (6. 11. 1950). — Nachtelberger Gertrude geb. Gotzmann, Naturblumenbinder- und -händlergewerbe, Burggasse 103 (13. 9. 1950). — Richter Adolf, Schilderherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Kandlgasse 40 (11. 10. 1950). — Seemann Franz, Uhrmachergewerbe, Kaiserstraße 67/II/11 (24. 10. 1950). — Stupka Rudolf, Erzeugung von Kunstblumen, Westbahnstraße 38/10 (30. 9. 1950).

8. Bezirk:

Bayer Leopoldine Johanna geb. Heyeck, Handel mit Bekleidungsgegenständen aller Art, Lange Gasse 76/5 (6. 10. 1950). — Böck Leopold, Schuhmachergewerbe, Lange Gasse 55 (22. 9. 1950). — Dahedl, Ing. Norbert, Handel mit Gas- und Wasserleitungsarmaturen, Montage- und Instandhaltungsmitteln für Gas- und Wasserleitungen, Josefstädter Straße 82 (Blindengasse 33) (31. 7. 1950). — Gojko Wladimir, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Kurzwaren, Galanteriewaren und Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Uhlplatz 1 (23. 5. 1950). — Horninger Maria geb. Hettinger, Kleinhandel mit Papier-, Kurz- und Galanteriewaren sowie mit Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Lerchengasse 20 (21. 8. 1950). — Pfeiffer Hedwig, Kürschnergewerbe, Lerchenfelder Straße 124 (11. 10. 1950). — Rustwurm Antonia geb. Chada, Kleinhandel mit Wohnungsmöbeln, Lerchenfelder Straße 100 (17. 10. 1950). — Rynes Eugenie geb. Strauch, Kleinverkauf mit gebratenen Früchten, Landesgerichtsstraße 11, Ecke Alser Straße, unmittelbar vor der Einfriedung der Grünanlage zwischen der Bedürfnisanstalt und der Sandkiste (transportabler Straßenstand) (17. 10. 1950). — Schischma Karoline geb. Czerny, Handelsvertretung für Schleif-, Polier-, Putz- und Galvanisierungsmaterial, Josefstädter Straße 71/11 (13. 9. 1950). — Springer Margarete geb. Wolf, Kommissionswarenhandel mit Wein, Spirituosen und Fruchtsäften im großen, Neudeggergasse 1 (3. 6. 1950).

9. Bezirk:

Lammel Maria geb. Döller, Kleinhandel mit Möbeln, jedoch mit Ausschluß von Büromöbeln und Kleinhandel mit Holzwaren, mit Ausschluß von Haus- und Küchengeräten, Stadtbahnbogen 184 (25. 10. 1950). — Winter Viktor jun., Kleinhandel mit Möbeln, Stadtbahnviadukt 83—86 (9. 10. 1950).

11. Bezirk:

Duda Agnes Leopoldine geb. Vyskocil, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, Haushaltungsartikeln, Wasch- und Putzmitteln, Materialwaren, Simmeringer Hauptstraße 96 (16. 10. 1950). — Fischer Johann, Tapezierergewerbe, Gräßlplatz 5 (21. 11. 1950). — Gschweitl Johann, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Bundesgebiet von Österreich unter Ausschluß des Stadtgebietes von Wien, Hallergasse 1 (23. 10. 1950). — Mautner Markhofsche Vereinigte Preßhefefabriken K.G., Fabrikmäßige Erzeugung von Backpulver und Traubenwein, Simmeringer Hauptstraße 101 (25. 9. 1950). — Resch Rudof, Kleinhandel mit Grabsteinen, Simmeringer Hauptstraße 909 (Zentralfriedhof, I. Tor) (16. 11. 1950).

12. Bezirk:

Großebner Gustav, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren sowie einschlägigen Kurzwaren (Nähmittel, Drucker, Knöpfe, Einziehgummi, Bänder u. dgl.), Akazienhof, Stiege 1, Parterre, Tür 1 (15. 9. 1950). — Heidenwag Gustav, Handelsvertretung für Eisen- und Metallwaren sowie für Industriebedarf, Schlöglgasse 10 (2. 11. 1950). — Kympergr Josef, Kleinhandel mit Sportartikeln, Flurschützstraße 13 (9. 11. 1950). — Langenickel Theresia, Erzeugung von Kesselsteinlösungsmitteln, Reinigungsmitteln für Fliesen, Bäder und Rohre, Schönbrunner Allee 15 (19. 10. 1950). — Manhart Johann, Großhandel mit Flaschenweinen, Schönbrunner Straße 186/I/12 (31. 10. 1950). — Wanders Gerda geb. Schiegl, Kleinhandel mit Materialwaren, Farben und Lacken, Malfattigasse 27—29 (7. 11. 1950).

13. Bezirk:

Deiml Friedrich, Betrieb eines Sägewerkes, Auhofstraße 44 (8. 11. 1950). — Grohma Maria geb. Löw, Strickergewerbe, Speisinger Straße 35 (25. 10. 1950). — Hofbauer Theresia geb. Steindl, Kleinhandel mit Christbäumen, Rohrbacherstraße 19 (9. 11. 1950).

14. Bezirk:

Bohdal Viktor, Gewerbsmäßige Ausübung des unter Nr. 710.692/60 erteilten Patentes mit einem Füllbleistift, einem Füllfederhalter oder einen ähnlichen stabförmigen Gegenstand verbundenen Feuerzeuges, Gurkgasse 5 (15. 11. 1950). — Irlvek Adolf, Schuhmachergewerbe, Gurkgasse 46 (28. 10. 1950). — Leisch Rudolf, Malergewerbe, eingeschränkt auf das Anstreichergewerbe, Purkersdorf, Anton Wenzel Prager-Straße 6 (9. 6. 1950). — Pacht & Son Limited AG., Kommissionswarenhandel, Mitisgasse 9—11 (7. 11. 1949). — Pacht David & Son Limited AG., Handelsagentur, Mitisgasse 9—11 (7. 11. 1949). — Pacht David & Son Limited AG., Fabrikmäßiger Betrieb der Seiden- und Baumwollfärberei, der Zwirnerei und Winderei sowie der Aufbereitung von Zellulosespinnkuchen und fabrikmäßige Erzeugung von Kunstseidengarn, Mitisgasse 9—11 (7. 11. 1949). — Trost Anna geb. Weingartner, Kleinhandel mit Papierwaren, Zeichen- und Schreibrequisiten sowie Kurzwaren, Linzer Straße 55 (24. 10. 1950).

15. Bezirk:

Bužek Margarete geb. Friedrich, Kleinhandel mit Damen- und Kinderoberbekleidung, Damenwäsche, Märzstraße 11 (6. 10. 1950). — Kastl Maria geb. Dobrowolny, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Ölweingasse 32 B (14. 7. 1950). — Kastl Maria geb. Dobrowolny, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien, Plättereien und Färbereien, Ölweingasse 32 B (12. 10. 1950). — Korkisch Antonia, Erweiterung des Marktfahrergewerbes, beschränkt auf den Kleinhandel mit Spielwaren, Kerzen, Kämmen, Lockenwicklern, Haarnetzen, Zuckerwaren, Lebzeltwaren und Schuheinlagesohlen, Akkonplatz 5/II/16 (19. 2. 1948). — Kristen Anna geb. Kaisler, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren und einschlägigen Kurzwaren, Arnsteingasse 15/6 (9. 11. 1950). — Mojka Leopold, Schilderherstellergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung plastischer Buchstaben, Märzstraße 108 (29. 9. 1950). — Stros Hermine geb. Franzl, Erweiterung des Marktfahrergewerbes, beschränkt auf den Kleinhandel mit Eiern, Butter, Mohn, Topfen, Käse, Wurst- und Selchwaren, Landbrot sowie Christbäumen, Pillergasse 7/3 a (15. 2. 1949). — Tomasek Otto, Herrenschneidergewerbe, beschränkt auf die Erzeugung von Herrenhosen, Sperrgasse 21/12 (24. 10. 1950).

16. Bezirk:

Cavallar, Ing. Fritz, Metallpressergewerbe, Herbststraße 34 (21. 10. 1950). — Gittel Alois, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Lerchenfelder Gürtel 51 (26. 8. 1950). — Klečka Rudolf, Kleinhandel mit Damenoberbekleidung, Lerchenfelder Gürtel 31 (10. 10. 1950). — Knopp Friederike, verehelichte Masetti als Gesellschafterin der OHG. Knopp & Bernet, Feintäschnergewerbe, Gaullachergasse 41 (8. 11. 1950). — Köller Otto, Betrieb einer elektrischen Wäscherolle, Nauseagasse 30 (24. 10. 1950). — Komarek Leopoldine geb. Pils, Verkauf von Betriebsstoffen an Kraftfahrer im Betrieb einer Zapfstelle, begrenzt auf drei Zapfauslässe, Albrechtskreithgasse 16 (30. 10. 1950). — Löhlein Annelies, Fritz Löhlein & Margarete Malek, Schuhhaus, OHG., Kleinhandel mit Schuhen, einschlägigen Nebenartikeln sowie mit Socken und Strümpfen, Ottakringer Straße 148 (21. 8. 1950). — Reinhard Karl, Kleinhandel mit Schuhen, Thaliastraße 87 (23. 5. 1947). — Schmidhofer Eugenie, Kleinhandel mit Rahmen, Rahmenleisten, Originalbildern, kunstgewerblichen Gegenständen sowie Spiegeln, Neulerchenfelder Straße 49 (30. 10. 1950). — Sura Josef, Großhandel mit Parfümeriewaren, Toiletteartikeln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Wurlitzergasse 62 (26. 10. 1950).

17. Bezirk:

Chytil Richard, Schlossergewerbe, Veronikagasse 37 (26. 10. 1950). — Dengler Ludwig, Erzeugung von Lötmitteln, Lötfetten, Schleif-, Polier-, Frostschutz-, Dichtungs- und Entrostungsmitteln, Uhrenölen, nitrolacklösender Handwaschpaste, knetbarem Holz in allen Farben, Absorbierungsmitteln von schlechter Luft und Rauch in Fabriks- und Betriebsräumen, Schadinagasse 4 (2. 10. 1950). — Kubik Margarete, Kleinhandel mit Backwaren, Mehl, Grieß und Hefe, Neuwaldegger Straße 11 (10. 11. 1950). — Nestrojil Elisabeth geb. Niedermayr, Webergewerbe, eingeschränkt auf die Teppichkunststopferei, Beheimgasse 40 (10. 11. 1950). — Nonner Margarete geb. Pichler, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren und alkoholfreien Erfrischungsgetränken sowie Speiseeis, Lacknergasse 25 (26. 9. 1950). — Planau, Ing. Adolf, Kleinhandel mit Akkumulatoren, Taubergasse 60 (31. 3. 1950). — Ricka Gertrude geb. Silbernagl, Kleinhandel mit Milch, Milchprodukten und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln unter Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Weißgasse 5 (24. 10. 1950). — Scheich Friedrich, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) auf ein Flächenausmaß von 500 qm begrenzt, Hernalser Hauptstraße 57 (30. 9. 1950). — Sieber Josef, Pferdehandel, Weißgasse 33 (31. 10. 1950). — Weinkirn Ignaz, Kleinhandel mit Milch, Milcherzeugnissen und den zum Verkauf in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Nesselgasse 9 (12. 9. 1950).

18. Bezirk:

Ingerle Rosa geb. Pokorny, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Pilzen und Kartoffeln, Johann Nepomuk Vogl-Platz, Marktstand (20. 10. 1950). — Kolmann Rudolf, Kleinhandel mit Papier- und Kurzwaren sowie Rauchrequisiten in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Währinger Gürtel 3 (6. 10. 1950). — Pospischil J. & Co., OHG., Erzeugung von Fruchtsäften, Gentzgasse 55 (16. 10. 1950). — Pospischil J. & Co., OHG., Essigerzeugung, Gentzgasse 55 (16. 10. 1950). — Pospischil J. & Co., OHG., Erzeugung von Spirituosen auf kaltem und warmem Wege, Gentzgasse 55 (16. 10. 1950). — Stöcklmayr Otto Friedrich, Geschäfts- und Wohnungsvermittlung soweit es sich nicht um Wohnungen und Geschäftslokale handelt, die nach den geltenden Bestimmungen der Bewirtschaftung unterliegen, Währinger Gürtel 1 (31. 10. 1950).

19. Bezirk:

Jäger Anna geb. Binder, Kleinhandel mit festen Brennstoffen, Pantzergasse 15 (23. 10. 1950).

20. Bezirk:

Dryml Rudolf, Handel mit Fässern und Emballagen, Pöchlarnstraße 22/27 (25. 10. 1950). — Enenkel Anna, Anbringen von Fenster- und Türdichtungen, Brigittagasse 10/20 (11. 10. 1950).

21. Bezirk:

Huber Martha geb. Pilwein, Friseurgewerbe, Erzherzog Karl-Straße 74 (9. 10. 1950). — Kinsky Hermine, Kleinhandel mit Christbäumen, Schüttaustraße 62 (Hoflokal) (23. 11. 1950). — Kocsis Adalbert, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Ostmarkgasse 51 (23. 10. 1950). — Kriegl Karl, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Leopoldauer Platz 26 (25. 10. 1950). — Reinold Karl, Ausübung des Schuhmachergewerbes, Herstellung orthopädischer Schuhe, Patrizigasse 6 (8. 11. 1950). — Scharmitzer Anton, Ausübung des Schuhmachergewerbes, Herstellung orthopädischer Schuhe, Prager Straße 35 (8. 11. 1950).

22. Bezirk:

Theurer Helene geb. Peckary, Übernahmestelle für Chemischreinigungsbetriebe, Wäschereien und Färbereien, Eßling, Hauptstraße 6 (27. 10. 1950).

23. Bezirk:

Hösch Karl, Friseurgewerbe, Schwadorf 179 (20. 11. 1950). — Wislozil Maria, Handel mit Rauchrequisiten, Ansichtskarten, Papier und sonstigen Schreibbedarfsgegenständen in Verbindung mit einer Tabaktrafik, Schwadorf, Kiosk an der Bundesstraße bei der Überquerung der Fischa (20. 9. 1950).

24. Bezirk:

Busch Friedrich, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Christbäumen, Mödling, Doktor Ludwig Rieger-Straße 18/I/1 (30. 10. 1950).

26. Bezirk:

Czernuschäk Leopold, Fleischergewerbe, Klosterneuburg, Albrechtsstraße 106 (9. 10. 1950). — Janka Johann, Pferdelastenfuhrwerksgewerbe, Klosterneuburg, Schüttau Nr. 1 (11. 10. 1950).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 27. November bis 2. Dezember 1950 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

1. Bezirk:

Jokl Josefine Auguste, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Fremdenpension mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden mit einer Mindestmietdauer von drei Tagen, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, die Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b), c) und f) beschränkt auf die Bewirtung der eigenen Mieter, deren Angehörige und Gäste, Seilergasse 9 (22. 9. 1950). — Kremser Gisela & Co., Café Kremser, Ges. m. b. H., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Schinken, Eierspeisen und warmen Würsten in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Kärntner Ring 8 (12. 9. 1950). — Waldmann & Klug, KG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffee-Restaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Herrengasse 10 (2. 2. 1950). — Wilfing Willibald, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung von Tee, Dominikanerbastei 12 (3. 11. 1950). — Zistler Brüder, OHG., Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Sandwichbar mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen, von Bouillon, Würsteln, Eiern in jeder Form und von warmen Sandwiches in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) glasweiser Ausschank von Bier und Wein, lit. d) glasweiser Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, sämtliche Berechtigungen beschränkt auf Sitz- und Stehgäste, Marco d'Aviano-Gasse 1 (2. 9. 1950).

2. Bezirk:

Ebner Theresia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von Rum, Weinbrand und Slibowitz als Beigabe zu Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Vereinsgasse 15 (13. 10. 1950). — Feichtinger Rosa geb. Wimmer, Verschleiß von Giften und von zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffen und Präparaten, insofern dies nicht ausschließlich den Apothekern vorbehalten oder hiefür eine Konzession nach Punkt 14 a Gew.O. erforderlich ist, Lassallestraße 10 (9. 11. 1950). — Kenk Maria geb. Rukawina, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Badebüfetts mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von kalten Speisen und heißen Würsteln in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Flaschenwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen

warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, beschränkt auf die Besucher des Sauna- und Schwimmbades, Rustenschacherallee 30, Saunabad (11. 9. 1950). — Kletzer Anna geb. Baier, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Bier, Wein, lit. d) Ausschank von Rum und Weinbrand als Beigabe zum Kaffee und Tee, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, Prater 122 (3. 10. 1950). — Moik Hermine geb. Sagmeister, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeerestaurants mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Prater, Parzelle P 89 a (18. 11. 1950). — Stadler Barbara geb. Weihs, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Süß- und Dessertwein, glasweise, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Heinestraße 23 (16. 10. 1950).

7. Bezirk:

Gregor J. & Trübenbach J., Arzneiwarengroßhandlung, OHG., Darstellung von Giften und Zubereitung der zur arzneilichen Verwendung bestimmten Stoffe und Präparate, beschränkt auf die im DAB VI enthaltenen Zubereitungen, sofern sie in den Rahmen der gleichzeitig betriebenen Großhandelskonzession nach § 15, Punkt 14, Gew.O. fallen und hiefür nicht eine Konzession nach Punkt 14 a Gew.O. erforderlich ist, Döblergasse 4 (22. 11. 1950).

12. Bezirk:

Dvořák Georg, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von belegten Broten, heißen Würsteln und Eiern in jeder Form, lit. c) Ausschank von Flaschenbier und glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Schönbrunner Straße 177 (15. 11. 1950). — Ridky Theresia geb. Keil, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Mandlgasse 20 (18. 11. 1950). — Rothauer Alois Maria, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei 3-t-Lastkraftwagen, Rotenmühlgasse 59 (3. 11. 1950).

14. Bezirk:

König Sidonia geb. Riegler, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kaffeeschenke mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hütteldorfer Straße 283 (13. 10. 1950).

15. Bezirk:

Filachione Adele geb. Vikenscher wiederverehelichte Krupitschka, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken (teilweise), lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Kellinggasse 1 (26. 10. 1950).

17. Bezirk:

Hochmeister Leopold, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Römergasse 83 (30. 5. 1949). — Leitner Karl Ludwig, Verkauf von Giften, eingeschränkt auf den Großhandel mit Chloroform und Brechweinstein für Wäschereien, Färbereien und Feinputzereien, Lobenhauerngasse 28 (14. 11. 1950). — Pamperl Hermine geb. Hartner, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Hernalser Hauptstraße 133 (26. 10. 1950). — Reinhard Anna geb. Bunzl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Klopstockgasse 30 (26. 10. 1950).

18. Bezirk:

Skopek Walter, Gas- und Wasserinstallateurgewerbe, Staudgasse 67 (10. 10. 1950).

24. Bezirk:

Keuschnigg Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthofes mit den Berechtigungen nach § 16 Gew.O., lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Auschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen in dem im § 17 Gew.O. näher bezeichneten Umfang, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, Hinterbrühl, Bahnplatz 1 (8. 11. 1950).

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40-500, Kl. 838 — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045 — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24-4-47 und B 40-0-61 — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 50 S, halbjährig 25 S — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts“, V, Rechte Wienzeile 97